

news

1/2006

Die Zeitschrift für den Paso Peruano Freund



pasosollano

www.paso-peruano.de



Fuchs - * 2001 - WH 147 cm - gekört 2006 - Decktaxe auf Anfrage

ZINGARO GG

Cantoral
HNS Domingo
Perla HNS

RDS El Campeador

Mantequilla
La Mantilla
Regia

MOW Solaz
RAC Centenario
Consentida

Coralia GG

Piloto
Noviacita
Soberana de Prestigio

IGV Cup-Turnier
Berghof Rod, Juni 2006:
Sieger Paso Llano Natural
2. Platz Offene Einfache Töltprüfung



PPE-Vorstand:

1. Vorsitzender:

Achim Feyrer
Frankfurter Str. 33
D-61279 Grävenwiesbach
Tel 06086/3256
Fax 06086/867
Achim.Feyrer@paso-peruano.de

2. Vorsitzender:

Georges Smits
Dr. De Cockstraat
B-9308 Gyzegem
Tel. 003253782724
Georges.Smits@paso-peruano.de

Sportwartin:

Christine Bender
Untere Pforte 11
55578 Gau-Weinheim
06732/936821
sportwart@paso-peruano.de

Schatzmeisterin:

Birgit Bous
Laacher Str. 5
56645 Nickenich
Tel. 02632/ 81211
kasse@paso-peruano.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Catrin Koblitz
Püßelbürener Damm 445
D-49479 Ibbenbüren
Tel. 05451/97015
oeffentlichkeitsarbeit@paso-peruano.de

Zuchtwartin:

Dagmar Martin
Gestüt Criadero Los Juncas
Licher Straße 31a
D-35447 Reiskirchen-Hattenrod
Tel. 06408/965840
Fax 06408/965831
zuchtwart@paso-peruano.de

Geschäftsstelle:

Sabine Gaack
Klein Wohlerst 2
21698 Brest
Tel. 04166/841880
Fax 04166/848528
geschaeftsstelle@paso-peruano.de

Länderdelegierte:

Belgien:
Georges Smits
Dr. De Cockstraat
B-9308 Gyzegem
Tel. 003253782724
belgien@paso-peruano.de

Österreich:

Michaela Herikl
Trinklweg 6
A-8044 Graz
Tel. 0043-6767292201
oesterreich@paso-peruano.de

Impressum

Herausgeber:

Paso Peruano Europa e.V.

Redaktion:

Sabine Steffens, Sandra Eggert

Layout:

Sabine Steffens, Sandra Eggert

Copyright:

Paso Peruano Europa e.V.

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der PPE wieder. Die Redaktion behält sich vor Beiträge bei Bedarf zu kürzen.

Titelseite:

PP-Hengst BACCARAT CSM (Galante x Quien Sabe CSM)

Foto: Eric Knoll, France



Liebe PPE Mitglieder, liebe Pasollano News Leser!

In Ihren Händen halten Sie die Jubiläumsausgabe der Pasollano News zum 25-jährigen Vereinsjubiläum des PPE, vormals PPV. Ein viertel Jahrhundert Vereinsarbeit mit, um und für die Pferderasse Paso Peruano! Stellen wir uns einmal vor, wie es um die Zeit der

Vereinsgründung war: Man hatte mit erheblichem persönlichem Engagement und mit noch größerem finanziellen Risiko diese edlen und temperamentvollen Naturtöchter nach Europa importiert. Was nun? Man gründete einen Verein, um gemeinsam - Einigkeit macht stark - Informationen über diese Rasse zu sammeln und weiterzugeben, Möglichkeiten zu finden, um die Rasse zu etablieren und bekannter werden zu lassen und natürlich ein Regelwerk zu erstellen, um miteinander Turniere zu bestreiten, usw. Dieser Prozess und diese gemeinsame Idee ist bis heute nicht abgeschlossen.

Mittlerweile wurden viele Erfolge des Vereins verbucht, es wurden viele erfolgreiche Turniere durchgeführt (dieses Jahr sogar schon die 2. Europameisterschaft mit Startern aus 6 Ländern!), die Zahl der Paso Peruanos wächst stetig (und auch die Zahl der Vereinsmitglieder), Inforeveranstaltungen sind immer noch fester Bestandteil des Vereinsgeschehens, auch wenn wir seit einigen Jahren über das "www." Interessierte über die Paso Peruanos und unseren Verein informieren. Als nächstes wird es eine engere Zusammenarbeit mit der ANPCPP in Peru, dem Mutterland unserer Pferde geben!

Erinnern wir uns der Visionen und Ideen der vergangenen Jahre des Vereins und stoßen wir an auf weitere erfolgreiche 25 Jahre PPE!

Achim Feyrer

Inhalt

	Seite
News	4
Termine	5
25 Jahre PPV / seit 2005 PPE	6-10
Europameisterschaft für Paso Peruanos 2006	12-13
Portrait: Mariano Cabrera Ganoza	14
Pisos oder Paso peruano	15
Reise zum Concurso Nacional 2006 nach Lima/Peru	16-19
Gangpferdetag bei Familie Vierhaus in Borken	19
Vorstellungen neuer PPE-Mitglieder	20-24
Gedanken von Walter Feldmann	25
Die "genetische Zwickmühle" der Paso Peruanos in Peru ..	26-27
DSL/D/ESPA - Symptomatik, Diagnose und wie man mit dieser Erkrankung umgehen kann	29-31
Akademische Reitkunst für Paso Peruanos	32-34
PPE-Züchterliste	35



PPE-Vorstandssitzung

Vorstandssitzungen waren am 11. Dez. 05, 18. März 06 und 8. Juli 06. Protokolle können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Wer informiert über Paso Peruanos?



Auf unseren diesbezüglichen Aufruf in der Pasollano News 2005 meldete sich Dymphie van den Bergh, 9164 KL Buren, Ameland, aus den Niederlanden, Tel. 00-31-(0) 519 - 54 23 76, e-mail: dymphie@hetnet.nl

Ehrungen:



Die erfolgreichste Jugendliche 2005 (Antonia Estor, re.) und das High Point Horse 2005 (Minerva MK von Claudia Bulau) wurden auf der Jahreshauptversammlung 2005 geehrt.

Neue Vorstandsmitglieder für die PPE



Auf der Jahreshauptversammlung 2005 wurden Sandra Eggert (re.) und Eva Bee (li.) verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurden für die PPE-Geschäftsstelle Sabine Gaack, Kassenswartin Birgit Bous und Referentin für Sport Christine Bender.

www.paso-peruano.de

Vielen Dank an Anke Melüh, die jahrelang unsere Internetseiten betreut hat! Aus zeitlichen Gründen hat Anke die Betreuung abgegeben. Zum Jubiläumsjahr hat sich das Layout geändert und die Seiten werden nun von Sandra Eggert betreut.

Hengstkörungen

Im Frühjahr 2006 wurden 2 Paso Peruano Hengste erfolgreich zur Körung vorgestellt: **Zingaro GG**, Besitzer Richard Oré und Nora Mattusch und **Tornado CMG**, Besitzer Wilhelm Campe, Italien.

Ellen Vierhaus als PPE Sportrichterin anerkannt



Ellen Vierhaus reitet seit 34 Jahren, davon seit über 27 Jahren Tölter (töltende Traber). Neben ihren Töltenden Trabern besitzt sie den Paso Peruano Wallach "Solo de Peruan".

Seit der Deutschen IGV Meisterschaft auf dem Kronshof saß Ellen als Richteranzwärtin zahlreichen IGV-Turnieren bei und absolvierte alle Richtertagungen der IGV (einschließlich des Seminars der Paso Peruanos), sowie eine spezielle Pasorichterschulung und diverse Seminare.

Seit 2002 ist Ellen anerkannte IGV-Richterin. Als sie in Alsfeld und bei der EM 2004 Richterin bei den Paso Finos war, hatte sie die Gelegenheit bei den parallel laufenden Prüfungen der Paso Peruanos "für sich mitzurichten" und mit den peruanischen Richtern über die Beurteilungen der Paso Peruanos zu reden.

2005 richtete Ellen das PPE Sportturnier in Herford/Bünde und wurde im Herbst 2005 als PPE-Sportrichterin anerkannt.



Tel. 0 22 94 - 16 64
01 71 - 829 53 61

IN OBERBERG
(Morsbach NRW)

FAX 0 22 94 - 71 27



*Reit- und
Leichtpferde*



*sowie
Jung-
pferde
zum
Verkauf*



Deckstation

Termine 2006

KURSE UND SEMINARE

Mai bis Oktober 2006 **Ausbildung, Beritt, Korrektur** sowie Ausbildung an der Hand nach der traditionellen peruanischen Reitweise. **Intensivreitkurse** mit dem eigenen Pferd. **Spezielle Vorbereitungskurse für Turniere** mit dem eigenen Pferd. **Einführungs- und Schnupperkurse** in die traditionelle peruanische Reitweise mit eigenem Pferd.
Alle angebotenen Kurse finden jeweils nach Absprache zu individuellen Wünschen und Terminen statt.
Hacienda „El Molino“, Christiane Vogelsang und Cesar Baca, Stoffelmühle,
86685 Wemding-Gosheim, Tel. 09092/1295

TURNIERE

- 03.-06.08.2006 **Europameisterschaften 2006** der Paso Peruanos, Paso Finos und American Saddlebred Horses.
Ostbayerisches Pferdesport- und Turnierzentrum, 92286 Rieden/Kreuth, www.paso-peruano.de
- 12.-13.08.2006 Hausturnier bei Fam. Vierhaus in Borken, www.gangpferdevierhaus.de
- 01.-03.09.2006 IGV, Cup-Turnier 2006, Int. Deutsche Meisterschaft im Gangreiten, Gestüt Lechleite, www.lechleite.de
- 22.-24.09.2006 Freundschaftsturnier Aegidienberg, www.gangpferdezentrum.de

Ritte

- 03.09.2006 Tagesritt für Gangpferde in Armstorf (Kreis Cuxhaven), Info: Sabine Steffens, Tel. 04773/12 83
SabineSteffens.Armstorf@t-online.de, www.pasoperuano-steffens.de
- 10.09.2006 Gangpferdedistanzritt Windwalkerfarm, Birgit Dresel in Kirschberg

MESSEN UND SONSTIGES

- 28.-30.07.2006 Equirando im Elsass (Europas größtes Wanderreitertreffen), Info: equirandoalsace2006@free.fr
- 28.08.2006 Schaubild Gangpferde bei den Weltreiterspielen in Aachen
- 07.10.2006 **PPE- Jahreshauptversammlung**

13 Jahre **Paso Peruanos** mitten im Elbe-Weser-Dreieck



ZG Klaus u. Sabine Steffens

Tannenkamper Str. 1 - 21769 Armstorf
Telefon 0 47 73/12 83
E-Mail: SabineSteffens.Armstorf@t-online.de

www.pasoperuano-steffens.de

Info über die Rasse und Probereiten möglich

2-jähr. Paso-Peruano-Stute und Paso-Peruano-Hengst absetzer zu verkaufen



Die Vorgeschichte

von A.C. Tschümperlin

1973 importierte Jean-Claude Dysli die ersten Pasopferde in die Schweiz. Der Züchter Bud Brown aus Arizona, lieferte die Pferde, welche von Frau Ursula Bruns, Dr. Ewald Isenbügel und Jean-Claude vor Ort ausgewählt worden waren. Nach der Landung in Zürich-Kloten führte Bud Brown den Hengst "Dulce Sueño" die Gangway hinunter, schob den eifrigen Grenztierarzt mit einer Handbewegung beiseite mit den Worten: "get away, boy, here they come" und töltete den Hengst an der Hand auf der Piste hin und zurück.

Die Pferde, Paso Peruanos und Paso Finos, wurden nachher nach Gündisau im Zürcher Oberland auf den Hof von Jean-Claude Dysli transportiert. 1 Jahr später übernahm die PASO PFERDE ZUCHT AG die ganze Herde von Jean-Claude Dysli und überstellte sie auf das Gestüt Schnabelsberg der Familie Max Indermaur. Inzwischen waren auch Sättel und Zäumungen aus Peru angekommen und alles was wir von Sätteln und Zäumungen sowie Reiten von Töltern wussten, funktionierte hier nicht mehr so richtig.

Katharina Bernhard, Tochter einer Züchterfamilie aus Peru,



Danzarin Suizo 1982 Lich

welche in der Schweiz studierte, half uns aus der Verlegenheit. 1 Jahr später ritt sie auch die ersten vier Wallache ein, und wir begannen langsam zu begreifen, wie wir mit unsern hübschen, menschenfreundlichen Pasopferden umzugehen hatten. Die Zuchtleitung hatte Dr. med. vet. Ewald Isenbügel übernommen und schon bald vermehrte sich unsere kleine Pasoherde.

Inzwischen waren je ein Zuchtbetrieb in Deutschland und Italien entstanden und wir begannen mit Dietrich Grebe und Pepe MacIntire Kontakt aufzunehmen. Dietrich Grebe hatte den interessanten Hengst "Mercurio" importiert und zusammen mit Peter Hasler führen wir 1977 mit 2 Stuten nach Hessen um sie von "Mercurio" decken zu lassen. Unsere hochdekorierte Stammstute "Sentencia" brachte 1978 "Danzarin Suizo" zur Welt, der seinerseits wieder gute



Mercurio 1982 Meisterschaft in Lich

Nachkommen zeugte.

1979 pachteten wir zusammen mit Dietrich Grebe den Hof Guldberg in Röhthges bei Laubach in Oberhessen und wir brachten unsere inzwischen eigene kleine Pasoherde dahin. (Das Erlebnis des ländlichen Deutschland war für unsere Familie eine nachhaltige und bereichernde Erfahrung und brachte uns viele interessante Kontakte.) 1980, nach einem Treffen der damaligen Aficionados und interessierten Besuchern auf Hof Guldberg entstand der Plan, von Walter Feldmann sen. angestoßen, eine Vereinigung zu gründen und Meisterschaften für Paso Peruanos durchzuführen.

Was dann geschah, hat Frau Dagmar Martin in ihrer nachfolgenden PPV-Chronik in verdankenswerter Weise festgehalten.

Vereins-Chronik

von Dagmar Martin

Am 9. Juli 1981 wurde auf dem Gestüt Aegidienberg die Peruanische Paso Vereinigung Deutschland e.V. gegründet:

Hauptsächliche Ziele dieser Vereinigung sind bis heute:

- Die Information über das peruanische Pferd,
- Die Aufklärung über Haltung und Zucht des Paso Peruanos, insbesondere die Durchsetzung des Zuchtzieles
- Die Ausbildung von Reiter und Pferd in der klassischen peruanischen Reitweise und
- Die Ausrichtung von Leistungswettbewerben für peruanische Pferde.

Die Gründer der PPV waren überwiegend Züchter und nur wenige auch Reiter.

Sie waren begeistert von der Ausstrahlung der Pferde, ihrer Leistungsbereitschaft und, für die Reiter, von dem herrlich weichen Sitz.

Durch die strenge Selektion in Peru die nicht nur den Gang, sondern auch in besonderem Maße den Charakter der Pferde mit einbezog, waren und sind sie sehr menschenbezogen und stets bestrebt, alles richtig zu machen und zu gefallen.

Da es in Europa wenig Erfahrung mit dieser Rasse gab, folgten Jahre des Aufbruchs, vielen Sitzungen, nächtelangen Diskussionen, Jahre des Probierens und des Beschließens.

1982 Bereits nach einem Jahr fand die 1. Deutsche Meisterschaft für Paso Peruanos statt. Kulisse war der wunderschöne Schlosspark von Lich in Hessen. Es richtete Mrs. Janetta Michael aus USA.

1984 wurden die "Zuchtrichtlinien für das peruanische Pasopferd" überarbeitet und beschlossen (und an alle Landesverbände verschickt)
Die 2. Internationale Deutsche Meisterschaft für Paso Peruanos fand wieder in Lich statt. Richter war Señor Cristobaldo Duarte Bode aus Peru.

1985 In diesem Jahr sind die Paso Peruanos 10 Jahre in Deutschland
Am 17.4.76 wurde mit "Peruan" das erste PP-Fohlen in Deutschland geboren von "Penuria", der zu dieser Zeit ältesten Stute in Deutschland.
Nach 10 Jahren Zucht in Deutschland wurden 86 PP gezüchtet. 46 Pferde wurden importiert. Davon 13 aus Peru, 19 aus USA, 7 aus Italien, 5 aus der Schweiz und 2 aus Belgien
Die PPV war auf der Equitana präsent durch die Züchter von CSM (Tschümperlin), Küttner und Jean-Claude Dysli, der eine Schaunummer mit Pasos zeigte

1986 120 Paso Peruanos sind jetzt in Deutschland; Verteilt auf 44 Besitzer, davon 15 Züchter.
Die erste Ausgabe des Zentralregisters konnte fertig gestellt werden und wurde an alle Mitglieder verteilt. Es wurde beschlossen, für alle Züchter ein Präfix festzulegen, welches hinter den Namen des Pferdes gesetzt wird.
In diesem Jahr wurde auch zum ersten Mal eine Prüfungsordnung ausgearbeitet.
Im Laufe der Jahre hat sie etliche Änderungen sowohl im Sport- als auch im Zuchtteil erfahren, sie wurde den Erfordernissen angepasst und stellt noch heute das bindende Regelwerk für alle Turniere dar. Die Leistungsprüfung für Hengste und Stuten wurde



Walter Feldmann mit El Paso an der Hand bei der ersten Pasomeisterschaft

erarbeitet und beschlossen.

Zum Ende des Jahres erschien erstmals ein "Jahresüberblick des Vereinsgeschehens" - der Vorläufer der heutigen "Pasollano News".
Die 3. Meisterschaft fand wieder in Lich statt. Es richtete Señor José Risso, USA.
Am 22.11.86 wurde in Zürich der Paso Club International (PCI) gegründet.

1987 fanden die ersten Sportturniere (Trainingsturniere) nach der neuen PPO statt.
Es wurde eine PRO (Pasopferde-Register-Ordnung) aufgestellt, bei Zuchtseminaren diskutiert und überarbeitet.

1988 Eine Änderung der Satzung wurde dahingehend vor genommen, dass als 7. Vorstandsmitglied der Referent für Öffentlichkeit dazukommt.
Die INFO-Mappe für alle Interessenten wurde eingeführt.



Cristobaldo Suizo 1. PP Meisterschaft 1982 Lich

25 Jahre PPV / seit 2005 PPE

1988 Am 19.11.88 wurde in Aegidienberg die Internationale Interessengemeinschaft für töltende Pferde e.V. (IGT) gegründet.

In diesem Jahr fand wegen mangelnden Interesses keine Meisterschaft statt.

1989 Die 4. Meisterschaft wurde im Landesleistungszentrum in Ansbach/Bayern durchgeführt. Richter war Señor Raoul del Solar aus USA und Walter Feldmann jr. Die PPV nahm am "1.Internationalen Gangpferde-Championat" der IGT teil.

Auch eine Teilnahme innerhalb der IGT an der Equitana kam zustande.

Bei der Rückschau auf all diese Regelwerke und Ereignisse darf jedoch nicht übersehen werden, dass innerhalb der PPV immer nur sehr wenige Mitglieder dies alles leisteten und der Großteil - wie auch heute noch - tatenlos zusah. Dadurch wurden einige kampfmüde und zogen sich zurück.

Nach einigen Turbulenzen kam wieder neuer Schwung in die PPV und ein frischer Wind sorgte für Aufschwung.

Man kam überein, dass das Image des PP in Deutschland einer grundlegenden Korrektur bedurfte. Es sollte ganz klar und mit griffigen Formulierungen herausgestellt werden, dass der Paso Peruano

- Ein echter dreigängiger Naturtöltler ist
- Absolut gelände- und langstreckentauglich - das Reisepferd für Genießer
- Sehr menschenbezogen, lern- und arbeitswillig
- Auch mit simpler Ausrüstung geritten werden kann
- Der ideale Töltler für den ehemaligen Großpferdereiter ist
- Der ideale Töltler für den Reiter des "zweiten Bildungsweges" ist
- Dem traditionsbewussten Reiter und Züchter ein breites Betätigungsfeld bietet

Vor diesem Hintergrund wurde die Werbung für die Rasse umgestellt, gleichzeitig wurden mehr Kurse angeboten.

1990 fand ein zweites Turnier innerhalb der IGT statt, sowie ein Gemeinschaftsturnier mit dem PCI und die Teilnahme am Freizeitreiter-Festival in Reken. Die erste Ausgabe unserer Vereinszeitschrift "PASOLLANO" erschien

1991 = 10 Jahre PPV

Damals hieß es im Bericht des 1. Vorsitzenden: Zehn Jahre PPV sind eher als Arbeitsauftrag denn als Jubiläum zu verstehen, d.h., wir müssen uns vermehrt mit den noch zu bewältigenden Aufgaben befassen und weniger schulterklopfend zurückschauen, was wir "schon alles geleistet haben".

Diese Satz gilt sicherlich auch heute noch, nach 25 Jahren PPV.

In diesem Jahr fand das erste Sportrichterseminar statt, das mit der Prüfung zum Sportrichter PPV endete. Für viele Jahre waren Frau Dr. Karola Küttner und Herr Eugen Eder die einzigen Richter der PPV. Der Name der PPV wurde geändert von Peruanische Paso Vereinigung Deutschland in "Paso Peruano Vereinigung Deutschland e.V."



Barrida 3. PPV Meisterschaft 1986 Lich

Die 5. Int. Deutsche Meisterschaft für den Paso Peruano fand wieder in Ansbach statt unter den Richtern Señor Eduardo Peschiera/ Peru und Marlise Grimm. Es war mit 50 gemeldeten Pferden eine rundum gelungene Veranstaltung

1992 wurde bei der Jahreshauptversammlung der Antrag gestellt, in Zukunft die Paso Finos innerhalb der PPV mit zu betreuen. Dieser Antrag wurde mit 20 zu 11 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

1993 Im Laufe des Jahres kam es zu vielen Querelen im Verein, die im Rücktritt des gesamten Vorstandes gipfelten.

Die Betreuung der Paso Finos wurde zurückgenommen. Gründung des PV (Pasopferde Verein). Allmählich beruhigte sich die Szene wieder und konnte einer geregelten Vereinsarbeit nachgehen.

1994 wurde die PPV Mitglied in der Asociacion Nacional de Criadores y Propietarios de Caballos Peruanos de Paso (ANPCPP), der Internationalen Gangpferdevereinigung (IGV) (vormals IGT) und der Peruvian Paso Horse Registry of North America (PPHRNA). Ein Freundschaftsturnier PPV/PCI fand in Waldorf statt

1995 wurde die 6. Int. Dsch Paso Peruano Meisterschaft in Marl ausgetragen. Es richtete Senor Eduardo Risso/Peru und Frau Karola Küttner.

Frau Dr. Karola Küttner wurde von der PPV zur Zuchtrichterin ernannt.

Es wurde ein erneuter Anlauf unternommen, die dringend benötigte PP-Sportrichterausbildung voranzutreiben. Man hoffte, bereits 1996 viele Interessenten zum Sportrichter ernennen zu können. Leider bis heute ohne Erfolg. Das Thema "Peruano Argentino de Paso" beschäftigt die PPV immer mehr und führt schlussendlich sogar zu einem Prozess.

1996 wurde die PPV 15 Jahre alt, die PPO wurde überarbeitet, die Richterausbildung (inzwischen vereinsübergreifend, PPV, PV, PFHA, PCI) war gut angefallen und es fand auf dem Gestüt Naafbachtal bereits das 2. Gangpferdeturnier mit speziellen Prüfungen für den Paso Peruano statt.

1997 fand endlich der andauernde Streit um Anerkennung oder Nichtanerkennung der argentinischen Pasos ein - gerichtliches - Ende. Ein neuer Verkaufspferdekatalog wurde entworfen, Broschüren zur Hilfe bei Kauf, Ausbildung und Ausrüstung hergestellt. Das Serviceangebot der PPV wurde reichhaltiger und informativer. Die Meisterschaft fand erstmals in Siegen statt mit den Richtern Señor Felipe Thorndike/ Peru, Frau Carina Heller und Herr André Böhme. Der 1. Paso-Distanzritt konnte mit guten Ergebnissen durchgeführt werden.

1998 wurde die PPV ins Internet gestellt.

1999 wurde die IGV offiziell von der FN anerkannt und dadurch auch alle ihre Mitglieder.

2000 beschloss der Vorstand der PPV, aus der IGV auszutreten. Das Gestüt "Criadero Santa Maria" feierte sein 25-jähriges Bestehen.

2001 Frau Katharina Diesner wurde als Sportrichterin der PPV anerkannt. Es gab Gespräche mit der IGV um festzulegen, dass in der Rassevertretung der IGV für die PP die PPV sowohl für Zucht als auch für Sport zuständig ist und dass das IGV Reglement im Bezug auf Paso Peruanos nicht über der PPO stehen darf. Nach der Zusage der IGV wurde die Kündigung wieder zurückgenommen.

2002 fand die Meisterschaft in Alsfeld statt und die argentinischen Paso Peruanos konnten dank einer E-Richtlinie erstmals daran teilnehmen. Die Meisterschaft wurde zusammen mit der PFVE

durchgeführt und konnte deshalb auf die beachtliche Starterzahl von ca. 80 Pferden blicken. Das Paso Peruano Register soll von der ANPCPP anerkannt werden.

2003 fand die IGV-Richtertagung mit dem Schwerpunkt "Paso Peruano" statt und es wurde ein Seminar mit dem Richter José Risso Montes aus Lima abgehalten: "Training des Peruanischen Pasos".

2004 Da sich das Konzept der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden sehr gut bewährt hatte wurde beschlossen, die erste Europameisterschaft für Paso Peruanos zusammen mit den Paso Finos und den Missouri Foxtrotters auszutragen. Sie fand in Kreuth, Bayern statt und war ein voller Erfolg. Es wurden Ideen ausgearbeitet, wie man zu mehr Mitgliedern kommen kann und ob eventuell unser Verein von Peru aus unterstützt werden kann. Der Name des Vereins wurde geändert in "Paso Peruano Europa e.V. (PPE)", da wir den Anspruch erheben, ein europäischer Verein zu sein mit Rassedelegierten in allen Nachbarländern, die über mehr als 5 Mitglieder verfügen. Die PPE untersucht Möglichkeiten, entweder ein eigener Zuchtverband zu werden oder aber bei einem etablierten Zuchtverband als Unterabteilung geführt zu werden.

2005 Im "meisterschaftsfreien" Jahr fand ein PPE-Sportturnier in Herford/Bünde statt. Neue Prüfungen wurden getestet und sollen in der PPO verankert werden. Es wurden die Weichen für eine 2. Europameisterschaft in Kreuth gestellt, zu der mit den American Saddlebred Horses eine weitere Rasse dazukommt.

Frau Ellen Vierhaus wurde als Sportrichterin der PPE anerkannt.

2006 25 Jahre PPE - ein Vierteljahrhundert

Sind die Anfangsideen inzwischen veraltet? Hat sich die PPE inzwischen müde gelaufen?

Nein, schauen Sie genau hin: Die Mitgliederzahl steigt, die Begeisterung an der von uns betreuten Rasse ist ungebrochen, die Zahl der angebotenen Termine, Informationen und Hilfe bei allen Fragen rund um den PP ist stark gewachsen. Davon zeugen die vielen Besuche auf unserer Internetseite, die immer professioneller und schöner wird.

Helpen Sie uns alle, den Verein auch die nächsten 25 Jahre positiv zu beeinflussen.

Sie wissen ja: Ein Verein ist nur so gut wie seine Mitglieder



25 Jahre PPV / seit 2005 PPE

Die Gründungsmitglieder:

Verena und Alois Tschümperlin, Fiona und Dietrich Grebe, Walter Feldmann sen., Margarete Feldmann
Walter Feldmann jr., Helmut Bargholz, Margarete und Wolfgang Berg, Lothar Spree, Christel und Güter Sturm, Heinrich Quick

Die Vorstände

Präsident/1. Vorsitzender

1981 - 1989 Dietrich Grebe
1989 - 1993 Dr. Kai-Christian Otte
1993 - 2001 Helmut Bargholz
2001 - 2004 Reinhard Estor
seit 2004 Achim Feyrer

2. Vorsitzender

1981 - 1986 Walter Feldmann sen
1986 - 1990 Alois Tschümperlin
1990 - 1993 Erich Lunz
1993 - 1994 Olaf Lederer
1994 - 1996 Dietrich Grebe
1996 - 2002 Gerhard Kühle
2002 - 2003 Karl-Heinz Lehmann
seit 2003 Georges Smits

Schriftführer

1981 - 1985 Lothar Spree
1985 - 1993 Dagmar Martin
1993 - 1999 Monika Zehmisch
1999 - 2001 Sabine Busch
2001 - 2005 Sandra Eggert
seit 2005 Sabine Gaack

Referent f. Sport

1981 - 1983 Alois Tschümperlin
1984 - 1986 Bettina Schürer
1986 - 1988 Arno Grimm
1988 - 1993 Doris Sperber
1993 - 2001 Katharina Diesner
2001 - 2002 Marina Kruse
2002 - 2003 Sigrun Havemann
2003 - 2005 Regine Keller
seit 2005 Christine Bender

Referent für Finanzen

1981 - 1984 Wolfgang Berg
1984 - 1985 Dagmar Martin
1985 - 1988 Helmut Bargholz
1988 - 1989 Angela Küttner
1989 - 1993 Ursula Nilgens
1993 - 1995 Martin Leicht
1995 - 2000 Boris Klein
2000 - 2005 Eva-Maria Bee
seit 2005 Birgit Bous

Referent f. Zucht

1981 - 1989 Dr. Kai-Christian Otte
1989 - 1993 Angela Küttner
1993 - 2001 Hilke Thomas
seit 2001 Dagmar Martin

Referent f. Öffentlichkeit

1988 - 1990 Arno Grimm
1990 - 1993 Dr. W. Bellinghausen
1993 - 1994 Heike v. Othegraven
1994 - 1995 Manfred Küper
1995 - 1997 Marina Utherhardt
1997 - 2001 Kerstin Estor
2001 - 2004 Sabine Steffens
seit 2004 Catrin Kobitz

Länderdelegierte seit 2006:

Belgien: Georges Smits
Österreich: Michaela Henökl

Vorstandsmitglieder 2006:



„For members only !”

Sie suchen eine günstige und umfangreiche Tierhalter-Haftpflichtversicherung ?

Versichern Sie sich über den Rahmenvertrag der PPE !

Mitglieder können zu äußerst günstigen Sonderkonditionen die Tierhalter-Haftpflichtversicherung über **TROWE Frankfurt GmbH, Versicherungs-Makler** innerhalb eines Rahmenvertrages abschließen.

Beitrag je Paso Peruano nur

EUR 58,— pro Jahr

inklusive 16% Versicherungssteuer !

Deckungssumme: EUR 5.000.000,— pauschal für Personen- und/oder Sachschäden sowie EUR 100.000,— für Vermögensschäden.

Gastreiterrisiko (mit Schaden am Gastreiter selbst!), Flurschäden, Deckschäden, Turnierteilnahme, private Kutschfahrten und vieles mehr sind im Versicherungsschutz *automatisch* enthalten! *Keine* generelle Selbstbeteiligung im Schadenfall !

Für Reitlehrer, Reittherapeuten, Pferdehöfe/Zuchtbetriebe usw. gibt es ebenfalls Spezialkonditionen. Neu auch für Bereiter Berufs-Haftpflichtversicherung inklusive Tierhüter-Haftpflicht und Schaden am Berittpferd selbst!

Anmeldeformulare zum Rahmenvertrag sind bei der PPE-Geschäftsstelle erhältlich:

PPE-Geschäftsstelle: Tel. (04166) 841880

Grußwort zur EM aus Peru

(übersetzt von Carolina Gaack)

Es ist für die Nationale Vereinigung der Züchter und Besitzer des peruanischen Paso-Pferdes eine Verpflichtung, alle Institutionen oder Medien, die beitragen dieses wunderbare Pferd zu fördern und bekannt zu machen, bedingungslos zu unterstützen. Das beste Pferd der Welt für das "Genußreiten". Man muss kein professioneller Reiter sein, von jungen Personen bis zu Älteren können es reiten. Um dieses wundervolle Pferd zu reiten ist es nur notwendig, dass man es aus Vergnügen macht.

Aber diese Mal möchte ich nicht anfangen die zahlreichen Fähigkeiten dieser Rasse hervorzuheben, vielmehr möchte ich die PPE, die in Deutschland im Jahre 1981 gegründet wurde und kürzlich in 2004 sich auf ganz Europa erstreckt hat, beglückwünschen dazu, dass sie in der Verbreitung unseres Pasopferdes seit 25 Jahren eine hervorragende Arbeit leisten und heute ihre "Silberne Hochzeit" feiern können.

Im Namen der Nationalen Vereinigung der Züchter und Besitzer des peruanischen Paso-Pferdes senden wir ihnen unseren aufrichtigen Glückwunsch und unsere Dankbarkeit für ihre geleistete Arbeit und bekräftigen, dass wir immer bereitwillig zu ihrer Verfügung stehen, wenn sie es für notwendig erachten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei ihren verfolgten Zielen

ANIBAL VASQUEZ NACARINO
2004-2006 Präsident A.N.C.P.C.P.P.

Es para la Asociación Nacional de Criadores y Propietarios del Caballo Peruano de Paso una obligación apoyar incondicionalmente a todas las instituciones o medios que nos ayuden a promover y dar a conocer este magnifico caballo de silla; el mejor del mundo para la equitación por placer, no necesitas ser un profesional de la equitación ni mucho menos, lo puede cabalgar desde una criatura de muy corta edad hasta una persona adulta mayor. Para cabalgar este maravilloso caballo es simplemente tener la necesidad de hacerlo por placer.

Pero esta vez no quisiera entrar a destacar las grandes virtudes de esta raza, si no mas bien destacar y felicitar a la Asociación de Criadores y Propietarios de Europa que habiendo nacido en Alemania en 1981 y habiéndose convertido recientemente en Europea en el 2004 ha venido trabajando en la difusión de nuestro caballo de paso durante 25 años cumpliendo una destacada labor para hoy celebrar por todo lo alto sus Bodas de Plata.

En nombre de la Asociación de Criadores y Propietarios de Caballos Peruanos de Paso les envío nuestras mas sinceras felicitaciones y agradecimientos por toda la labor desempeñada y dejo constancia que gustosos siempre estaremos a su disposición para lo que ustedes crean conveniente.

Nuestros mejores deseos de éxito en sus objetivos trazados.

ANIBAL VASQUEZ NACARINO

2004-2006 Presidente A.N.C.P.C.P.P



Europameisterschaft 2004 in Rieden/Kreuth

Foto: Steiner

Grußwort zu EM aus den USA

(übersetzt von Sandra Eggert)

Liebe Mitglieder des Europäischen Paso Peruano Vereins:

Herzlichen Glückwunsch zum 25. Geburtstag Ihres großartigen Vereins; und im Namen der Nordamerikanischen Paso Peruano Organisation vielen Dank für Ihre unermüdlichen Bemühungen und Ausdauer, das Peruanische Pasopferd zu ehren. Die NAPHA bewundert Ihren Dienst an dieser edlen Rasse, Ihren Erfolg beim Erneuern und Fördern ihrer Wichtigkeit und Ihre Position als fortschrittliche und leidenschaftliche Organisation.

Das Jahr 2006 ist ein großartiger Meilenstein für die Paso Peruano Szene in beiden Ländern - Europa und USA. Wir feiern die Fusion von AAOBPPH und PPHRNA, zwei langjährige Organisationen, nun als NAPHA, die für die Paso Peruanos an einem Strang zieht. Und Sie feiern die 25 Jahre, in denen Sie sich der Rasse Paso Peruano widmen. Die Stärke und Deutlichkeit Ihrer vereinten "Stimme" war schon lange Zeit ein Vorbild für uns.

Weil Sie diesen wichtigen Geburtstag feiern, wünschen wir Ihnen viele, viele Jahre weiteren Erfolg. Vielen Dank, europäische PPE, und Glückwünsche für eine sehr gute Arbeit.

Beste Grüße
Linda Virgin,
President NAPHA

Members of the European Paso Peruano Europe Association:

Congratulations on the twenty-fifth anniversary of your fine organization; and on behalf of the North American Peruvian Horse Association, thank you for your tireless efforts and perseverance in honoring the Peruvian Horse. NAPHA salutes your service to this noble breed, your success in renewing and supporting its importance, and your position as a progressive and impassioned organization.

The year 2006 is a great milestone for the Peruvian Horse industry in both Europe and the United States. We are celebrating the merger of the AAOBPPH and the PPHRNA, two long-standing associations, united now as NAPHA and pulling together for the Peruvian. And, you are celebrating twenty-five years of dedication to the Peruvian Horse. The strength and clarity of your unified "Voice" has long been a role model for us.

As you celebrate this important anniversary, we wish you many, many years of continued success. Thank you, European PPE, and congratulations on a job well-done.

Sincerely,
Linda Virgin,
President NAPHA



Turnier Herford/Bünde 2005

Foto: Koblitz



Portrait: Mariano Cabrera Ganoza

übersetzt von Christiane Vogelsang



Die Zuneigung und die Leidenschaft für den Paso Peruano sowie die Kenntnisse der Agrarwissenschaft stehen bei Mariano Cabrera Ganoza schon seit Kindesalter mit den züchterischen und landwirtschaftlichen Gepflogenheiten Perus in Zusammenhang.

Die vorangegangenen Jahre der Agrarreform waren für ihn die entscheidenden und prägenden Jahre und hier lag auch der Beginn seiner Leidenschaft für den Paso Peruano. Seine großen Lehrmeister waren damals sein Vater, Dr. Pedro Carlos Cabrera, Züchter des ersten Pferdes, welches den Titel "Champion of Champions des Südens" tragen durfte, der Hengst "Señoròn", sowie der große Meister und Trainer Don Ricardo Soltero-Montado, der auf dem Gestüt seiner Familie arbeitete und ihm schon von Kindesbeinen an Unterricht und Ratschläge erteilte.

Als die Militärdiktatur von Velasco Alvarado den Landbesitz seiner Familie im Bezirk Ica enteignete, ging Mariano nach Lima, wo er Don Rudolfo "Fito" Matellini Paernio kennenlernte, welcher dann sein großer Lehrmeister und Ausbilder wurde. Er hatte ihm die große Liebe zu den Pferden sowie die Förderung der Rasse und der Zucht vermittelt und lehrte ihm, objektiv zu unterscheiden, Details zu erkennen und den Unterschied zwischen guten und schlechten Pferden zu sehen.

Don Fernando Graña Elizalde, Don Alfredo Elias Vargas, Don Carlos Gonzales Byrne und Don José Riso Martellini haben Mariano Cabrera Ganoza in die Unendlichkeit der passionierten Pferdezucht eingewiesen, waren ihm hervorragende Lehrmeister und demonstrierten ihm während seiner Lehrjahre unzählige Zuchtbeispiele.

Nur wenige Personen hatten das Privileg, die Vergangenheit des Paso Peruano mit der Gegenwart und Neuorientierung ineinander verflechten zu können, verbunden mit der Gewissenhaftigkeit, die Tradition des Paso Peruano aufrecht zu erhalten, so wie es Don Mariano Cabrera Ganoza erfahren durfte.

Heute ist er Besitzer der "Hacienda Ullujaya", die sich im

Bezirk Ica befindet, und gleichzeitig betreibt er als Teilhaber mit seinem Cousin Roque Benavides das Gestüt "Criadero Cuatro Creciente".

Als großer Pferdekenner und als international tätiger und respektierter Richter kennt er seine Verpflichtung, für den Paso Peruano zu werben und ihn als geistiges Erbe von Peru bekannt zu machen.

Seit 6 Jahren leitet und produziert er ein Fernsehprogramm namens "Das peruanische Pferd".

Diese Fernsehsendung erreicht fast alle südamerikanischen Länder sowie die USA und er erhält regelmäßig Fanpost aus den verschiedenen Ländern der Fernsehzuschauer.

In Peru wird diese Sendung auf nationaler Ebene ausgestrahlt und sie dient dazu, die Rasse Paso Peruano zu erhalten und für sie zu werben. Das hier verfolgte Basiskonzept soll den Paso Peruano als landestypische Pferderasse darstellen und als Identität des Landes Peru bestimmen.

Mariano Cabrera Ganoza hat gewissenhaft und mühevoll in verschiedenen Ländern, in denen der Paso Peruano gezüchtet wird, mit Ausnahme von Kanada und Europa, als internationaler Richter und Förderer dieser Pferderasse gearbeitet.

Aber sein Engagement als Förderer der Rasse sowie als Richter und Fernsehsprecher ist noch nicht vollendet. Darüber hinaus gründete er in seinem Heimatland und weltweit Vereine und Verbände zur Zucht und zum Erhalt des Paso Peruano.

Als erfolgreicher Züchter zog er Pferde wie den Hengst "Camborio" oder seinen Bruder "Ron Añejo", beides nationale "Champion of Champions".

Als Berater von Züchtern aus der ganzen Welt nimmt er aktiv an der weiteren Zucht und Entwicklung der Rasse in Peru und auch im Ausland teil.



Piso oder Paso peruano

von Mariano Cabrera Ganoza, übersetzt von Christiane Vogelsang

Unterschiede zwischen dem universalen Schritt und dem „Piso oder Paso peruano“

Der universale Schritt bzw. der Schritt des Vierbeiners besitzt acht verschiedene Fußfolgen, die untereinander isochronisch ablaufen.

Der „Piso oder paso peruano“ besitzt dieselben acht Fußfolgen, diese sind jedoch untereinander nicht synchron.

Die acht Fußfolgen in beiden Bewegungsabläufen sind:

Erste Fußfolge:



Das Pferd hat die linke Hinterhand in der Luft und die drei anderen Beine auf dem Boden. (Erste dreifache Fußfolge)

Zweite Fußfolge:



Das Pferd hat die linke Hinterhand und die linke Vorhand in der Luft und die beiden anderen Beine auf dem Boden. (Erste doppelte, laterale Fußfolge)

Dritte Fußfolge:



Das Pferd hat die linke Vorhand in der Luft und die drei anderen Beine auf dem Boden. (Zweite dreifache Fußfolge)

Vierte Fußfolge:



Das Pferd hat die rechte Hinterhand und die linke Vorhand in der Luft und die beiden anderen Beine auf dem Boden. (Erste, doppelte diagonale Fußfolge)

Fünfte Fußfolge:



Das Pferd hat die rechte Hinterhand in der Luft und die drei anderen Beine auf dem Boden. (Dritte dreifache Fußfolge)

Sechste Fußfolge:



Das Pferd hat die rechte Hinterhand und die rechte Vorhand in der Luft und die beiden anderen Beine auf dem Boden. (Zweite, doppelte laterale Fußfolge)

Siebte Fußfolge:



Das Pferd hat die rechte Vorhand in der Luft und die drei anderen Beine auf dem Boden. (Vierte dreifache Fußfolge)

Achte Fußfolge:



Das Pferd hat die linke Hinterhand und die rechte Vorhand in der Luft und die beiden anderen Beine auf dem Boden. (Zweite, doppelte diagonale Fußfolge)

Die verschiedenen Fußfolgen zwischen dem „Piso oder Paso peruano“ und dem universalen Schritt der Vierbeiner resultieren aus der Dynamik der ersten Fußfolge, nämlich dem Piso bzw. Paso peruano.

Der Moment des Aufsetzens dauert in der lateralen Fußfolge etwas länger als der Moment des Aufsetzens in der diagonalen Fußfolge. Deswegen ist diese Fußfolge nicht synchron. Da in der zweiten Fußfolge die Dauer der Aufsetzphase dieselbe ist, ist diese Fußfolge als isochron zu bezeichnen. Durch die Dynamik der Fußfolgen kann man die Bewegungsabläufe des Pferdes summieren.

Erstrebenswert sind der Termino, die Taktreinheit und die starke Tragkraft der Hinterhand sowie das aktive Unter- bzw. Übertreten der Hinterhand.

Um die verschiedenen Bewegungsabläufe und insbesondere den „Piso oder Paso peruano“ zu verstehen, müssen wir über die Funktion und den Ablauf der Aufsetz- und Unterstützungsmechanismen gut Bescheid wissen. Ohne dieses Wissen, ist es nicht möglich, die Dynamik der Bewegungsabläufe zu erkennen.

Ich hoffe, dass ich in Deutschland die Gelegenheit haben werde, diese Fußfolgen und Bewegungsabläufe anhand eines Pferdes erklären zu dürfen.

Diese Analyse ist die Synthese des „Piso oder Paso peruano“.

Anmerkung der Übersetzerin:

Piso oder Paso peruano ist ein spezieller Ausdruck für die Gangart des Pferdes der Rasse Paso Peruano und kann nicht wortwörtlich ins Deutsche übersetzt werden.

Reise zum Concurso Nacional 2006 nach Lima/Peru

Von Martina Stockhausen-Nagel

1.Tag

Am 22. April starteten wir unsere Reise nach Peru.

Wir flogen um ca. 7.50 Uhr von Frankfurt nach Madrid. Dort mussten wir feststellen, dass der Flughafen von Madrid ganz schön groß ist.

Nachdem wir mit der U-Bahn unsere Abflugstelle erreicht hatten, konnten wir auf der Infotafel unseren Flug nach Lima nicht lokalisieren. Am Info-Schalter erklärte man uns, dass die Maschine storniert wurde und dass es in ca. 4,5 Stunden einen Flug geben würde. Als Entschädigung konnten wir ein Mittagessen mit Getränken einnehmen.

Endlich nach 5 Stunden Verspätung saßen wir in der Maschine der IBERIA und wurden aufgrund technischer Probleme mit der Bordelektronik (sehr beruhigend) nochmals für eine Stunde vertröstet.

Von Madrid aus hatten wir unser Hostal in Miraflores benachrichtigt, dass wir so ca. 4 Stunden später kommen würden. Nach elf Stunden Flug und mit erheblich mehr Verspätung als uns angesagt war, waren wir doch sehr gespannt ob am Flughafen in Lima zu so später Stunde (immerhin war es mittlerweile Uhr) ein Taxi auf uns warten würde. Ja, tatsächlich. Am Flughafen in Lima standen am Ausgang fast genauso viele Leute, die einen abholen wollten, wie selber in der Maschine waren. Es wimmelte sozusagen von Schilder schwenkenden Peruanern, so dass es gar nicht einfach war, das Schild mit dem eigenen Namen zu finden. Doch da stand dann ein kleiner Mann mit einem Schild "Martina Nagel", das musste der Richtige sein.

Der Taxifahrer war sehr nett, sprach natürlich nur spanisch so wie wir es seit Madrid nicht anders kannten, und gab sich wohl die größte Mühe uns den schlechtesten Stadtteil von Lima bei Nacht zu zeigen. Im Hostal angekommen bekamen wir ein winziges Zimmer zugewiesen, welches nur ein Fenster zum Innenhof hatte. Im Innenhof war der Frühstücksraum und unter unserem Fenster eine Sitzgelegenheit. Das Zimmer selbst war so muffig und schimmelig, dass es für den Anbau von Pilzen bestens geeignet war.

2.Tag

Nach einer durchgehusteten Nacht, wechselten wir die Zimmer in die obere Etage mit Frischluftfenster.

Voller Erlebnisdrang wollten wir jetzt den Stadtteil Miraflores erkunden. Zu diesem Zweck machten wir eine Sightseeing-Tour mit einem knallroten doppelstöckigen Bus ab dem Kennedy Park. Es ging durch die sehr gepflegten Straßen von Miraflores, vorbei an Ausgrabungsstätten der Inkas und traumhaften schönen Parks, auch der stets im Nebel liegende Küstenstreifen mit steil abfallendem Meerufer war dabei.

Nach der Tour spazierten wir noch oberhalb des Meeres entlang und bewunderten die schönen angelegten Parkanlagen. Am Abend gingen wir in das uns von Gästen des Hostals emp-

fohlene Restaurant "Haiti" essen. Es gab leckeren Fisch mit Spargel und Käse überbacken und einen Pisco sour, natürlich Grande, der uns einen ganz netten Schwips bescherte. Aber gemeinsam sind wir dann lustig und sehr beschwingt gut in unserem Hostal angekommen. So kam uns der nach Hause Weg auch nicht mehr so lange vor.

3.Tag

Um 6.00 Uhr hörten wir im Hostal (es war alles sehr hellhörig) einen Neuankömmling beim Einchecken. "Mensch, sagte ich zu Ariane, das ist der Achim." Ja, so war es auch. Achim Feyrer unser 1. Vorsitzender des PPE hatte sich kurzfristig entschlossen, uns nicht alleine auf die Züchter in Peru loszulassen.

Nach einem gemeinsamen Frühstück fuhren wir mit dem Taxi nach Mamacona (20 Soles + 3 extra für Autobahn für ca. 20km) zu dem Veranstaltungsgelände der ANCP CPP. Die Taxifahrten in Peru muten für Europäer etwas ungewohnt, der technische Zustand der Autos, die teilweise keine Türen und völlig abgefahrene Reifen haben, ist abenteuerlich. Auf dem Vereinsgelände wurden wir direkt von einem freundlichen doch nachher etwas lästigen Kellner namens Ronny abgefangen. Für die Tage der Veranstaltung stand er uns mit seinen Diensten (Speisen und Getränke) zur Verfügung.

Dann sahen wir auch schon die Verkaufsstände, die wie ein Oval aus ca. 10 Verkaufsständen angeordnet waren und



Verkaufsstände am Concurso

fingen direkt an, mit dem einen oder anderen Teil zu liebäugeln. So kauften wir schon am ersten Tag einen Damenhut mit Rohhaut-Hutband, bei der starken Sonneneinstrahlung eine gute Sache.

Im weiteren Tagesverlauf sahen wir 1- bis 3-jährige Jungstuten in der Halfterklasse. Bemerkenswert ist hierbei, dass die Pferde für dieses Alter weiter entwickelt erschienen als unsere europäischen Paso Peruanos. Wir denken, das liegt an

unseren zehrenden Wintern, denen die Pferde in Peru nicht ausgesetzt sind.

Am Nachmittag sahen wir Stuten 3- bis 4-jährig auf Bozal geritten. So war dieser erste Tag ganz den Stuten gewidmet. Beendet wurde dieser Tag mit den Stuten 5- bis 6-jährig auf Stange geritten.

Auf dem Rückweg fuhren wir mit einem dieser kleinen Busse, die für ca. 10 Personen zugelassen waren, jedoch mit doppelt so vielen Personen besetzt waren ins Hostal. Unser Abendessen bestand aus allerlei Leckerem was wir uns beim Supermarkt Wong gekauft hatten. Beim Wong gibt es so ziemlich alles und man kann leckere Frischspeisen und Fertiggerichte sehr günstig einkaufen.

4.Tag

Nach einem Kurzeinkauf im Wong und dem erforderlichen Geldwechsel für unsere Großkäufe auf dem Concurso, fuhren wir wieder nach Mamacona. Achim gab uns noch den netten Hinweis, dass wir für den Abend noch etwas hübscheres zum Anziehen mitnehmen sollten, weil die Züchtervereine abends eine Festveranstaltung geplant hatten. Die Einheimischen legen sehr viel Wert auf ihr Äußeres, so waren auch auf dem Schaugelände sehr gut angezogene Leute zu sehen.

An diesem Tag sahen wir die 6- bis 12-jährigen Stuten auf Stange geritten, sowie Merito Zootechnico, was so eine Art Gebäudebeurteilung an der Hand darstellt. An den Verkaufsständen kauften wir auch schon tüchtig ein: Ponchos, Kandaren, Jatos und vieles mehr.

Im Laufe des Nachmittags gingen wir zu Stall 9, wo wir schon in Deutschland mit Hilfe von Frau Otte Kontakt mit Guillermo More Alva aufgenommen hatten. Er ist Manager eines Reitstalles und bietet Cabalgatas (geführte Ritte) auf Paso Peruanos an. Nach der Begrüßung machten wir direkt einen Termin für einen dreistündigen Ritt für Donnerstag 10.00 Uhr aus. Auf Herrn More Alva's Flyern sind Reitfotos mit George und Gerda Smith abgebildet. Lustig, nicht!!!

Auf dem Turnier trafen wir Martina Schröter, eine ehemalige Paso-Peruano-Züchterin aus Deutschland, sie hatte vor über einem Jahr in Deutschland alles aufgegeben und reist mit ihrem Freund Peter aus England auf Motorrädern durch Südamerika. Zusammen mit ihr und einer Bekannten von Martina, ebenfalls Motorradtouristin, traf man sich heute in geselliger deutscher Runde.

Ariane lernte Mimi und die von ihr geführte Reisegruppe aus USA/Canada kennen. Mimi ist eine Züchterin aus Kanada. Erst etwas reserviert, doch nach wenigen Stunden schon sehr zugänglich. Durch diesen Kontakt haben wir uns beide an die gut organisierten Veranstaltungen, insbesondere Züchterbesuche und Verkaufsveranstaltungen anschließen können,

wovon wir sehr profitiert haben, denn alleine so etwas zu organisieren ist sehr schwierig, wenn man nicht über entsprechende Kontakte verfügt. Und Mimi hat diese Kontakte zu den alt eingesessenen Züchtern.

Nach dem Tagesprogramm auf dem Concurso nahm uns Mimi zu einer Turnierstallung (sog. Cuadra) des verstorbenen Züchters Riso mit. Dort wurden wir von der Tochter Carla Riso, die zusammen mit ihrem Sohn auch Prüfungen ritt, sehr freundlich empfangen. (Dass Frauen Prüfungen reiten (überhaupt reiten) ist in Peru noch nicht so alltäglich). Die Pferde der Rissos (zwei Hengste und mehrere Stuten) standen in großzügigen Paddocks und Stallungen.

Nach dem Besuch stylvten wir uns etwas auf und es ging ins Veranstaltungshaus der ANCP CPP zu einer Abendveranstaltung, die von den Züchtern aus dem Norden ausgerichtet wurde. Der Volkstanz Marinera wurde von den jungen bis zu den älteren Tänzern getanzt.

Noch heute sind wir von den jüngsten Tänzern (4- bis 6 Jahre) fasziniert. An diesen Abend kamen wir mit sehr vielen Leuten ins Gespräch und je mehr sich der Raum leerte umso enger rutsche man an den Tischen zusammen.

Trotz massiver Verständigungsprobleme (wir kein Spanisch, die Peruaner so gut wie kein Englisch) haben wir uns gut unterhalten können. Man sprach eben einen Kauderwelsch aus mehreren Sprachen und setzte Hände und Füße ein.

Es wurde ziemlich spät und wir machten uns gar keine Gedanken darüber, wie wir zu so später/früher Stunde zurück nach Miraflores kommen sollten. Aber wir hatten Glück und wurden von einer Frau mit einem VW-Oldtimer mit nach Miraflores genommen. Auch diese Fahrt war sehr abenteuerlich, die Dame hatte auch schon ordentlich Pisco intus und das Auto war ziemlich rappelig.

5.Tag

Der 5. Tag war der Tag der Hengste und wir sahen erst die Hafterklassen, dann die Bozalklasse der 3-4-jährigen und die Gebissklassen der älteren Hengste.

Am Abend gingen wir nicht zur Abendveranstaltung des Südens sondern fuhren mit Mimi zu einem Züchter, etwa eine halbe Stunde mit deren vollklimatisiertem Reisebus durch Staub und Armut der Umgebung von Mamacona. Hinter einem großen Holztor, fanden wir eine kleine Oase vor. Ein Traum von üppiger Vegetation, kaum zu glauben, weil vor den Mauern nur staubiges Geröll zu finden war.

Englischer Rasen, duftende Blumen, Swimmingpool, Haus mit Kamin und sehr europäische Gastgeber.

Die Gestütseigner stellten uns auf ihrer traumhaften Anlage mehrere Pferde jeder Altersklasse durch die gestütseigenen Chalanes (Bereiter) vor und teilten Abstammung sowie die Verkaufspreise der Pferde mit. Die Preise waren durchaus



erschwinglich, verglichen mit den europäischen Preisen. Von 5.000 bis 25.000 USD war alles vertreten. 25.000 USD sollte Bandolero, zweifacher Concurso-Sieger und 10-jähriger Deckhengst des Gestüts kosten.

Anschließend durften die Pferde von uns geritten werden. Dieses ließen wir uns nicht zweimal sagen. Da es in der Zwischenzeit sehr dunkel geworden war, ritten wir mit Flutlicht. Luxus pur. Ariane probierte Bandolero und eine 12-jährige Stute aus. Ich hatte mich direkt in einen kleinen Palominohengst verguckt den ich dann auch geritten habe. Wir waren beide begeistert von der Rittigkeit und Qualität der Pferde.

Nach diesem schönen Erlebnis fuhren wir mit Mimi's Reisegruppe mit dem Bus nach Miraflores, anschließend ein kleiner Einkauf im Wong und dann ins Bett.

6.Tag

10.00 Uhr Abritt ab Stall 9. Dort wurden Ariane, Achim und ich erstmal per Pferd durch die Ruinen von Pachacamac geführt. Ariane hatte weder Sonnenbrille noch Kappe dabei, so dass wir an einem Touristand eine Kappe für teures Geld erstanden haben, die Pferde warteten dabei brav in der Hitze. Anschließend ritten wir am Strand wo die Wellen fast manns-hoch waren. Endloser Sandstrand und überhaupt keine Badetouristen - Einfach toll.

Nach dem Ritt stellte uns Guillermo noch einen Vorführreiter vor (dieser war uns durch sein schweres Gewicht, seiner Unsensibilität im Umgang mit den ihm anvertrauten Pferden nicht sehr positiv aufgefallen, weshalb wir ihm den Spitznamen "Seebär" gaben. Er hatte einen schwarzen Vollbart und schwarze Haare). Seebär lud uns doch tatsächlich am Freitag zu einem Fest ein. Dieses Fest richtete der Züchter Abraham Zavala Falcon aus. Er hatte in diesem Jahr als bester Züchter auf dem Concorso abgeschnitten.

Guillermo empfahl uns nach unserem Ritt noch einen guten Stand, bei dem es "Cebiche" gab (roher Fisch durch die Säure



*von links: A. Glaess, Sr. Zavala Falcon,
M. Stockhausen-Nagel, A. Feyrer*

von Lemonensaft gegart mit Zwiebeln, Algensalat und süßen Kartoffeln) einfach köstlich. Ariane probierte Meerschweinchen, was sie sich schon anfangs der Reise vorgenommen hatte.

Auf dem Veranstaltungsprogramm standen die Wallache, meist kurz geschoren aber dennoch sehr kraftvoll und edel. Den Abend ließen wir in einer fröhlichen Runde mit Martina, Peter, Achim und Katrin unter einer der vielen Pavillions ausklingen.

Wieder ging es mit den kleinen Büsschen nach Hause, mittlerweile waren wir ja schon erfahren im Aushandeln der Preise und der Auswahl der verschiedenen Transportmittel vor Ort. Diese Fahrt und vorher auch das Essen bekamen mir nicht so sonderlich gut.

7.Tag

Am Freitag war auf dem Concorso nichts los, es war ein freier Tag.

Wir trafen uns wie mit Guillermo vorher verabredet am Stall Nr. 9 um gemeinsam zur Feier von Familie Zavalas zu fahren. Nicht so besonders glücklich war wohl der Umstand dass wir Martina und Katrin im Schlepptau hatten und so unsere Personenzahl von ursprünglich zwei (Ariane und Ich) auf nunmehr fünf (Achim, Martina und Katrin) angestiegen war. Man merkte Guillermo an, dass er sich damit ein wenig überrumpelt vorkam, na ja aber das hatte sich eben so ergeben.

Auf dem Gestüt der Zavalas bot sich ein ebenso traumhaftes Bild wie schon zuvor auf dem besichtigten Gestüt: Parkähnliche Anlagen, sehr weitläufig, mit einer Baum- und Blütenpracht wie bei einer Gartenausstellung. Auch die Architektur des Hauses und der Stallungen war schlicht gesagt ein Traum....

In Rahmen dieser Kulisse wurden uns während hervorragender Bewirtung unterschiedliche Pferde vorgeführt. Auch hier sahen wir sehr schöne und ausdrucksstarke Pferde. Bemerkenswert ist, dass es in Peru wirklich überwiegend Fuchse gibt.

Wir trafen auch die Reisegruppe von Mimi, die jedoch nicht lange blieb, da sie noch eine Sattlerei besichtigen wollten.

8. Tag

Am Samstag ging es Ariane sehr schlecht, sie hatte massive Magen-Darmprobleme und blieb den ganzen Tag auf dem Zimmer. Ich fuhr mit Achim nach Miraflores an die Küste und machte noch mal eine kleine Städtetour. Wir besuchten den Plaza de armas.

Abends war die Pferdegala Luz y Sonido, eine Abendveranstaltung zu der wir die Karten schon vorher gebucht hatten. Da Ariane zuhause geblieben war, luden wir unseren Taxifahrer ein doch mit auf die Veranstaltung zu

gehen und der hat sich riesig gefreut. Bei seinem Einkommen hätte er sich so was im Leben nicht geleistet. Und danach noch das Freibier.....

Der 9. bis 11. Tag unserer Perureise ist nicht so gut verlaufen, denn wir lagen nunmehr beide mit einer unglaublichen Magen-Darmgeschichte im Bett und haben die Sache nur mit Antibiotika in den Griff bekommen. Die geplante Reise nach Cuzco sowie Machu Picchu die wir bereits gebucht hatte, fiel ins Wasser und wir hatten dadurch auch viel Geld verloren.

Den Showsattel den ich gekauft hatte, mussten wir auf dem

Flughafen in Lima verschicken. Das war ein Abenteuer der besonderen Art. Iberia wollte annähernd 580,00 US\$ haben, da hätte sich der Kauf des Sattels ja nicht gelohnt. Letztendlich wurde der Sattel dann mit einer peruanischen Firma nach Deutschland verschickt, er kam gut an und die Kosten beliefen sich auf ca. 350 \$ incl. Schmiergelder. Dieses und auch die weitere Verzollung in Deutschland sollte man bedenken, wenn man beabsichtigt sich einen Sattel aus Peru mitzubringen, die Preise für das Sattelzeug sind zwar verlockend aber mit Transport etc. ist der Unterschied zu europäischen Preisen nicht mehr so groß.

Gangpferdetag bei Fam. Vierhaus in Borken

von Catrin Koblitz, Fotos: Birgit und Wolf Köhler

Am Sonntag, 18. Juni 2006, haben Ellen und Stephan Vierhaus auf ihrem Hof in Borken einen Gangpferdetag organisiert. Im Vormittagsprogramm hatte jede Gangpferderasse ca. 10 Minuten Zeit für die Vorstellung ihrer Pferde, im Nachmittagsprogramm standen allen 15 Minuten zur Verfügung. Dabei konnten das Dressurviereck, die Ovalbahn und der Fino-Strip beliebig genutzt werden. Unter der fachkundigen und lockereren Moderation von Stephan Vierhaus haben wir bei hochsommerlichen Temperaturen vier Paso Peruanos vorgestellt (Calimera, Manolito MK, Nobleza CSM, Descarado MB mit Gudrun Landwehr, Dorothee von Bülow-Burgdorf, Miranda Böhringer, Danica Schweer und Catrin Koblitz). Nach einer kleinen "Dressur-Quadrille" folgte der "Champagnertölt" auf der Oval-Bahn und schließlich der Paso Llano auf dem Fino-Strip. Wir verabschiedeten uns mit einer Barrida auf der Oval-Bahn von dieser wiederholungsbedürftigen Veranstaltung.



Vorstellungen neuer PPE-Mitglieder

Birgit Krohn-Grebbin



Wir wohnen auf einem kleinen Resthof in Schleswig-Holstein. Dort züchten wir hobbymäßig Galloways, Jagdhunde und bis vor kurzem auch Vollblutaraber.

Im Frühjahr 2005 besuchten wir die Nordpferd Messe in Neumünster.

Die Vorstellung der Paso Peruanos durch Sabine Steffens, die dazugehörige Musik und der Vortrag machten uns neugierig. Ich hatte seit einiger Zeit gesundheitliche Probleme nach jedem Ritt mit meiner AV-Stute.

Im November 2005 rief ich kurzentschlossen bei Sabine Steffens an und wir verabredeten uns zu einem gemeinsamen Ritt auf ihren Pasos. Der Tag war herrlich, schönes Wetter, herzliche Begrüßung durch Sabine, ihren Mann und die Pferde, die uns ganz artig durch die Wälder trugen.

Anfang Dezember durften wir bei Miranda Böhringer an einem zweiten langen Ritt teilnehmen.

Allen beiden nocheinmal vielen, lieben Dank!

Seit zwei Monaten lebt nun eine wunderschöne schwarze Paso Peruano Stute bei uns, Aprisa Saltena, kurz Isa genannt. Sie hat sich sehr gut eingelebt, unsere Jungstute Shaila ist ihre beste Freundin.

Zur Zeit reiten wir Isa im Gelände zusammen mit einer erfahrenen Stute. Sie kennt noch nicht viel, aber sie konzentriert sich auf den Reiter und will uns alles recht machen.

Außerdem zeigt sie viel mehr Nervenstärke als die Vollblutaraber. Das Beste aber ist der erschütterungsfreie Gang Paso Llano!

Wir freuen uns schon auf viele lange Ritte mit unserer Paso Peruano Stute Isa.

Caballos Peruanos de Paso

- Paso Peruanos -

Sandra Eggert & Achim Feyrer
Frankfurter Straße 33
61279 Grävenwiesbach
fon: 0 60 86 / 32 56
fax: 0 60 86 / 867
Email: sandraeggert@freenet.de



Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, bei uns im Taurus die Pferderasse Paso Peruano kennen zu lernen.



www.caballos-peruanos.com

++++ NEU ++++

***original
peruanische Ponchos***

**in verschiedenen Farben
zu verkaufen.**

Tel. 06086/3256
achimfeyrer@freenet.de

Nair Corbeau

Hier ist meine Geschichte:

Ich habe seit 5 Jahren eine 12-jährige NRPS und hatte den starken Wunsch, ein passendes Fohlen dazu zu haben. Nachdem wir zuhause darüber gesprochen hatten, war das Erste die geeignetste Rasse herauszufinden.

Als wir fast alle Pferderassen durch gegangen waren, blieb nur eine auf einem Foto übrig... der Paso Peruano

Die ganze Beschreibung von Aussehen und Interieur entsprach genau dem, was ich bei meinem Pferd erwartete. Brio und Präsenz, wunderschöne lange Mähne, voller Schweif, freundliche Ohren und Augen, stolzer Kopf und Hals, perfekte Größe. Es könnte nicht besser sein und über alldem noch dieser Charakter: Ehrlich und..., viel Ausdauer und noch dazu ein Gangpferd. Wauwie...

Ich habe die Webseite von Gerda und Georges entdeckt und Kontakt mit ihnen aufgenommen. Sofort erhielt ich die freundliche Einladung sie zu besuchen und ihre hervorragenden Paso Peruanos kennen zu lernen. Als ich bei ihnen zuhause ankam, fühlte ich mich gleich willkommen; ich wusste nicht, dass so eine Gastfreundlichkeit noch existiert.

Als ich das erste Mal einen Paso Peruano sah, schlug mein Herz schneller. Welch wunderbare Kreaturen! Ich durfte Regalo reiten, einen der schönsten Paso Peruanos die ich kenne. Jetzt war ich sicher: ein Paso Peruano war das Pferd, das ich wollte.

Was ein Glück: auf der Weide stand grasend die tragende GG Exclusiva... Sie gefiel mir sofort... und der ein Monat alte Halbbruder GG Jerez, ein prächtiges und sehr freundliches Fohlen. Nachdem wir vereinbart hatten, dass ich zuhause alles noch einmal durchsprechen wollte, fuhr ich zurück nach Holland mit dem Paso Peruano in meinem Herzen.

Durch meine Begeisterung hatte zuhause niemand Zweifel. So konnte ich Georges und Gerda mitteilen, dass das nächste Fohlen mir gehören würde. Zuhause erzählte ich oft die Geschichte, aber meine Begeisterung wurde nicht gebremst. Schließlich war er geboren, am 9. Juli, der schönste Paso Peruano überhaupt. Ein Hengst erblickte das Licht der Welt. Ein paar Stunden später stand ich schon bei ihm im Stall und Georges zeigte mir, wie das Imprint funktionierte. Danach konnte ich es selbst anwenden. Bis zu diesem Moment hatte ich noch keinen Namen für das Fohlen, aber als ich neben ihm saß und ihn überall streichelte, konnte ich nur an ein Wort denken: Überwältigend! Von jetzt an hieß er "ABRUMADOR", als Abkürzung "BRU".

Die ersten Monate fuhr ich regelmäßig zu Georges und Gerda und es war dort jedes Mal toll. Nun steht er mit seinen neuen Freunden in der holländischen Woerdense Region und vermisst Georges und Gerda ein wenig.

Mit 6 Monaten ist BRU unglaublich süß und sehr pffiffig. Ich habe meine Entscheidung keine Sekunde bereut und werde mit ihm viel Spaß haben.

In der Zwischenzeit habe ich auch an einem Kurs bei Georges und Gerda teilgenommen, der von Richard Oré abgehalten wurde, an den ich mich oft erinnere. Wie wunderbar ist es diese Pferde zu genießen zu können!



Originaltext:

Hier mijn verhaal.....

Na bijna 5 jaar in bezit te zijn van een nrps-er, die nu 12 is, kwamen de kriebels voor een veulen wel heel dichtbij.

Na het thuis besproken te hebben, ben ik opzoek gegaan, naar wat voor ras het zou worden. Na zowat alle rassen bekeken te hebben, bleef er maar 1 ras hangen.....De PERUAANSE PASO.....

De hele omschrijving van uiterlijk en innerlijk was precies hetgeen wat ik zoek in een paard. De uitstraling, mooie lange manen, volle staart, lieve oortjes en ogen, fiere hoofdhoudng, perfecte stokmaat. Het kon niet mooier en dan nogeens het karakter: eerlijk, trouw, veel uithoudingsvermogen en dan nog een gangenpaard. Wauwie.....

Ik kwam dus op de site van Georges en Gerda terecht en nam contact met hun op. Meteen kreeg ik de vriendelijke uitnodiging om gezellig langs te komen en kennis te maken met hun geweldige Paso's. Het ontvangst was zo vriendelijk. Ik wist niet eens dat zulke gastvrijheid nog voorkwam.

Toen ik voor het eerst dus een Paso zag, ging mijn hart sneller slaan. Wat een geweldige dieren zijn dit. Ook mocht ik op één van de mooiste Paso's rijden die ik ken, genaamd Regalo... Nu wist ik het zeker ik moest en zou een Peruaanse Paso bezitten.

Nu mijn geluk..... In de wei stond dus de drachtige GG Exclusiva.....Zij sprak mij ook meteen aan.....Ook was daar het halfbroertje GG Jerez, wat al een schitterend en zeer lief dier was. Na afgesproken te hebben om het er thuis eens over te hebben. Ben ik met de Paso in mijn hart terug naar Nederland gereden.

Vorstellungen neuer PPE-Mitglieder

Thuis kwam ik dus met het verhaal, door mijn enthousiasme werd er niet eens getwijfeld en kon ik Georges en Gerda dus vertellen, dat ik heb veulen zou nemen. Jippie!!!!!!!

Eindelijk werd hij dan geboren. Op 9 juli kwam de mooiste Peruaanse Paso hengst ter wereld. Een paar uur later zat ik al met hem in de box en liet Georges mij zien hoe de imprinting ging. Daarna mocht ik het dus overnemen. Tot dat moment had ik nog geen naam voor hem, maar toen ik zo bij hem zat en hem overal aanraakte, kon ik maar aan één woord denken. Overweldigend!!!!!!! Vandaar de naam ABRUMADOR, oftewel Bru.....

De eerste maanden reed ik dus regelmatig naar Georges en Gerda en vond het altijd fantastisch om daar te zijn. Nu staat hij in de opfok in het Woerdense Verlaat in Nederland en mis Georges en Gerda toch wel een beetje.

Nu is Bru 6 maanden geweest en hij is echt ongelooflijk lief en zo slim. Heb geen seconde spijt gehad van mijn beslissing en zal nog heel veel plezier van hem hebben.

Ondertussen ook nog een cursus bij Georges en Gerda gehad die door Richard Ore werd gegeven en daar denk ik nog vaak aan terug. Wat is het geweldig om met deze paarden om te kunnen gaan!!!!

Willi Campeï

Alles begann als meine Lebensgefährtin beschloss, sich Ihren Traum zu erfüllen:

Ein Gangpferd besitzen. So bereisten wir im vergangenen Jahr einen großen Teil von Süddeutschland und Österreich auf der Suche nach dem Traumpferd. In Italien, wo es für "Tölt" nicht einmal eine passendere Übersetzung als "ambio" gibt, was soviel wie Pass bedeutet, wurden wir nicht fündig. Meine Versuche als begeisterter und erfahrener Quarter-Horse-Fan und Züchter Tanja umzustimmen, blieben erfolglos. Vom Foxtrotter bis zum Tennessee Walker wurde alles durchgetestet, bis Tanja endlich ihrem Traumpferd begegnete: es war eine kohlschwarze, vierjährige Paso-Peruano-Stute.

Es galt nur mehr die letzten 1100 km zu bewältigen, um die Stute zu holen, was gleich nach zwei Tagen der Fall war. Da ich selber Quarter Horses ausgebildet habe, war es an mir, die junge Stute, der noch die Grundausbildung fehlte, einzureiten.

Mit jedem Tag, den ich mit dem Pferd verbrachte, stieg meine Achtung für diese freundliche, sensible und intelligente Rasse: Die Stute lernte extrem schnell, vertraute mir voll, war sehr arbeitsfreudig und wollte alles sofort richtig machen um mich nicht zu enttäuschen.

Leider hatte der Traum nach kurzer Zeit und mit Beginn des Frühjahres ein Ende. Die Stute erwies sich als eine Ekzemerin. Die Symptome bestätigten sich durch eine gezielte Blutanalyse der Hochschule Hannover. Schweren Herzens musste die Stute zurückgegeben werden.

Eine neue Suche begann, aber diesmal nach zwei Pferden. Ich bin zwar den Quarter Horses treu geblieben, ein achtjähriger Wallach steht immer noch bei uns im Stall, aber war von den Pasos so beeindruckt, dass ich selber einen besitzen wollte.

Durch Zufall stieß ich auf eine Verkaufsanzeige in Italien. Was für ein Glück!

Es stellte sich heraus das es auch in unserem Land einen Paso-Züchter gibt; es handelte sich um einen Grafen aus Umbrien, welcher vor acht Jahre einen Hengst und drei Stuten aus Südamerika importiert hatte.

Nach fünfjähriger "Hengstsammlung", da in all den Jahren keine einzige Stute geboren wurde, beschloss er, sich von einigen seiner Tiere zu trennen.

Ein paar Tage später waren wir dann in Umbrien, wo ich mein Traumpferd erblickte.

Stolz stand der langmähige Braune auf einen Hang und blickte mich mit schöngeformten Sichelohren an. Ich kaufte Tornado, auf italienisch "Wirbelwind", auf der Stelle.

Nun musste der Transport organisiert werden und der Hengst, welcher bis daher noch keinen Menschenkontakt, geschweige denn einen Stall gesehen hatte, wurde von seiner Hengstherde getrennt und einige Tage vor der Abfahrt an die Box gewöhnt.

Eine Woche nach seiner Ankunft bei mir beschloss ich, den Hengst einem Gangpferdeprofi zu überlassen. Ich war auf die extreme Sensibilität dieses Pferdes nicht gefasst und um Fehler zu vermeiden, brachte ich das Tier zu Frau Jänisch. Erst da wurde mir klar, was für ein Pferd ich gekauft hatte! Tornados Abstammung ist hervorragend und Frau Jänisch war von ihm begeistert.

In der Zwischenzeit wurde auch Tanja fündig, so kam unsere Paso-Stute Pandora von der Tschechei zum Chiemsee.

Nach einiger Zeit Beritt holten wir dann endlich unsere Pferde nach Südtirol.

Wir hoffen nun, auch in Italien mehr Liebhaber für diese Rasse zu finden.



Nadine Zimmer

Meine Reitkarriere begann als 2-jähriges Mädchen, als mein Opa mit mir zu einem Pony-Verleih ging. Schnell wollte ich alles alleine machen und sagte: "Lass los da vorn, ich will allein."

Lange besuchten wir diesen Pony-Verleih jeden Samstag und ich wurde immer sicherer im Sattel.

Irgendwann wurde ich immer fordernder, wünschte mir Reitstunden zu Weihnachten und zum Geburtstag und kostete sie voll aus.

Wenn kein Geld da war für den Unterricht, mistete ich wochenlang Ställe aus und putzte die Privatpferde, um mir Reitstunden zu verdienen.

Mit 17 bekam ich einen Kaltblutwallach zur Reitbeteiligung mit der Auflage, Westernreitstunden zu nehmen. Auch da war ich mit großer Freude dabei.

Lange Jahre sparte ich auf ein eigenes Pferd, aber das Ziel lag in unerreichbarer Ferne, bis ich dann mit 20 eine 3-jährige Traberstute vor dem Schlachter rettete. Aber so günstig sie auch war, ich wurde mit ihr nicht glücklich. Sie hatte zu viele schlechte Erfahrungen gemacht und knallte beim kleinsten Fehler durch. Sie biss, trat und stieg. Nur das Reiten klappte super. Mein Vertrauen baute sich wieder auf, sie vertraute mir und dann kam wieder einer ihrer Ausraster. Ich wollte nicht aufgeben, so ließ ich sie vom Tierarzt durchchecken, hatte eine Pferdepsychologin da und es wurde besser. Ich nahm mir eine Reitbeteiligung, da ich als Krankenschwester mit Schichtdienst viel arbeiten war. Nach drei Wochen war mir klar: Diese beiden gehören zusammen. Ich verschenkte meine Traberstute an sie und die beiden wurden das Dreamteam überhaupt.

Ich gab alle meine Pferdesachen her, verkaufte meine Reithosen und wollte nie wieder etwas von Pferden wissen.

Bis der Tag im Februar 2003 kam.

Eine Ärztin in unserem Krankenhaus hatte ein Pferdevideo in der Hand. Ich sagte: "Oh, Sie reiten auch?" Und so kamen wir ins Gespräch. Das Video war vom Naafbachtal. Sie hatte die Rasse Paso Peruano auf der Equitana entdeckt und sammelte seit dem Infomaterial. Obwohl ich den Pferden abgeschworen hatte, begeisterte sie mich für diese seltene Pferderasse.

Im April des gleichen Jahres kaufte sie 2 Pasos im Naafbachtal und es war um mich geschehen. Ich stieg ein als ihre Pflegerin und gemeinsam ritten wir die beiden Pferde ein, fuhren zu Kursen und zum Unterricht und lernten diese wundervollen Tiere zu schätzen.

Bis dann der große Schlag kam. Mein Mann wurde nach Bayern versetzt. Ich war verzweifelt und wollte mich nicht von Corsario trennen, den ich nun schon anderthalb Jahre jeden Tag pflegte. So kam es zustande, dass Corsario mein Pferd

wurde. Ich möchte ihn nicht mehr missen. Der liebe Charakter und die weichen Gänge, die er mir anbietet; wie ein richtiger Freund passt er immer auf mich auf und ist eine wahre Lebensversicherung.



Corsario

Expression EML

von Elegante HB, von HSR Especial de la Vega, HNS Domingo a.d. Exquisita DLG, von Equinox HB

Gangvermögen	Geb.: 14.06.2000
Super Gebäude	Erste Fohlen 05
Leichtigkeit	Gekört: 2003
Charakter	Dunkelfuchs
Brio	Stock: 147 cm
Ausdauer	L-geprüft: 2006
Top Vererbung	
Korrekte Beine	
Beste Blutlinien	



Seine Mutter wurde von Raul del Solar als „One of the Top Ten of the World“ eingestuft

Infos und Deckbedingungen:

Isabel und Dr. Markus Steiner
Heckenweg 15
89561 Dischingen
Tel.: 07327/5463
www.paso-reitkunst.de



Vorstellungen neuer PPE-Mitglieder

Hallo, ich heiße
Marion Ihm

und bin am 13. August 1961 geboren. Ich habe Amadeus seit August letzten Jahres und bin beeindruckt wie besonders dieses Pferd ist. Er lehrt mich sozusagen das feine Reiten, denn er reagiert ohne dass man viel tun muss.



Amadeus GG

Genauso stelle ich mir einen richtigen Paso Peruano vor. Wenn man einmal auf ihm sitzt, will man so schnell nicht mehr absteigen. Da ich noch nicht so lange reite, ist ihn am Anfang meine Tochter Sabrina geritten, die einen Isländer besitzt. Da ich jetzt schon besser reiten kann, reite nur noch ich ihn.

Mein Name ist
Johannes Schlosser,

geb. am 26. Januar 1960, wohnhaft im Dreiländer-Eck, am Bodensee auf der österreichischen Seite.

Ich züchte und reite schon über 20 Jahre Islandpferde und leite einen eigenen Hof, den Westhof in Vorarlberg.

Ich bin leidenschaftlicher Tölt-Reiter in der Freizeit sowie an Turnieren.

Ich wollte gerne einmal eine andere Pferderasse ausprobieren und habe mich für den Peruanischen Paso entschieden. Im November letzten Jahres machten wir eine Rundreise, u. a.



sind wir beim Gestüt Naafbachtal in Neunkirchen gelandet. Diese Pferderasse hat mir auf Anhieb gut gefallen. Ich habe dort auch ein passendes Pferd gefunden, den Wallach Gris. Es faszinierte mich, wie er an der Hand Tölt gelaufen ist, überhaupt seine

umgängliche, feinfühligkeit hat mich begeistert.

Nach der kompetenten und gastfreundlichen Führung durchs Gestüt Naafbachtal habe ich mich für diese Pferderasse entschieden.

Ich hoffe, dass ich mit dieser Pferderasse viel Freude und Spaß haben werde.

Hallo, ich heiße
Heike Fuchs,

bin 36 Jahre alt und reite seit ich 12 Jahre alt bin. Bis September 2005 habe ich Reitponys (Schwerpunkt Dressur) geritten.

Mit Peruanischen Pasos habe ich aber schon seit

ca. 17 Jahren durch meine Freundin Gabriele Müller und Sandra Adam regelmäßigen Kontakt zu dieser Pferderasse.

Ich habe mir immer gesagt, wenn ich kein Interesse mehr an dem doch recht anstrengenden und zeitaufwendigen Dressursport habe, dann kaufe ich mir einen Paso Peruano, und nun habe ich einen eigenen im Stall.

Baronesa MK, gezogen bei Frau Klein, Gestüt Naafbachtal, 9 Jahre alt, Staatsprämienstute.

Der Vater ist Altivo, die Mutter Belinda Suiza. Baronesa hat einen 5-jährigen Sohn, der noch bei Frau Klein steht.

Sie ist sehr gut geritten und auch Wanderritt erfahren, sehr lieb im Umgang und eine sehr schöne Paso-Stute, also kurz gesagt: Mein Traumpferd !



Gangpferdezucht
Ariane Glaess



Ditscheid 4

5 3 5 6 7 Asbach/Westerwald

Tel./Fax : 0 26 83 / 96 71 94

Mobil: 01 72-6 24 60 70

a.glaess@gangpferde-zucht.de

www.gangpferde-zucht.de



Aktuelle Verkaufspferde finden Sie auf unserer Webseite:

www.gangpferde-zucht.de

Gedanken von Walter Feldmann:

Der PP im Sport / Mein Interesse an dieser Rasse / Rolle des PP bei der Entstehung der Aegidienbergers

Grundlegende Feststellung

Der PP ist die Pferderasse auf der Welt, die am meisten Tölt besitzt. Ich denke, man kann diese Aussage, nachdem was man selbst bisher an Tölter geritten hat, bzw. von Reisenden aus aller Welt berichtet bekam, getrost treffen. Diese Feststellung hat Auswirkungen auf sehr viele Bereiche.



El Paso mit Walter Feldmann jr. Sieger in der Paso Llano Prüfung bei den ersten Deutschen Pasomeisterschaften

vielen anderen Gangpferderassen mit einem ganz deutlichen Ja beantwortet werden, beim PP jedoch sehr unterschiedlich gesehen werden müssen.

Die extreme Menge Tölt die diese Rasse besitzt, zeichnet sie zweifelsohne aus, engt ihre Möglichkeiten aber auch ein und macht eine Reglementgestaltung äußerst schwierig.

Hat ein PP mehr (sportliche) Möglichkeiten, kann er z.B. taktklar und raumgreifend Traben, hat er eine rund gesprungene Galoppade oder



1882 bei den 2. Deutschen Pasomeisterschaften: li. El Paso mit Walter Feldmann jr., dahinter Dietrich Grebe mit Mercurio, dem Vater von El Paso.

Der PP im Sport

Ist der PP ein Sportpferd? Antwort, ein klares "Jein". Gleiche Antwort erhält man auf Fragen wie: Braucht der PP ein spezielles Gangtraining? Kann der gute Reiter/Trainer den PP wesentlich verbessern?

Braucht der PP mehr als eine solide Grundausbildung? Alles Fragen, die bei

bleibt er sogar im schnellen Tempo taktklar gilt er (zu Recht zu Unrecht?) als nicht mehr rassety-pisch. Hier das richtige Maß und damit die Bewertung des PP als Sportpferd zu finden ist äußerst schwierig. Ich glaube man muss die verschiedenen

Typen gleichberechtigt und tolerant nebeneinander bestehen und wirken lassen.

Mein Interesse an dieser Rasse

Wird durch das bisher ausgeführte schon weitgehend beantwortet. Der PP war nach den Islandpferden die erste töltende Rasse in D und wir waren (und sind es eigentlich heute noch) geradezu gierig darauf mehr über andere Tölter, deren Besonderheiten und Eigenarten kennen zu lernen. Wenngleich nahezu jede Pferderasse und jede Reitdisziplin bzw. Reitart ich faszinierend finde, gilt mein besonders Interesse seit vielen Jahrzehnten den Gangpferderassen und da natürlich auch dem PP. Neben seinen Gängen finde ich seine menschenbezogene Art, seinen Charme und sein freundliches Wesen besonders erwähnenswert.



El Paso - Begründerhengst der Aegidienberger-Zucht

Rolle des PP bei der Entstehung der Aegidienbergers

Es war die Idee meines Vaters, die ich voll unterstützte, das Islandpferd mit dem PP zu kreuzen, um einen etwas größeren, leichttrittigen und robusten Tölter zu züchten. Schaut man sich das Kreuzungsprogramm der so genannten klassischen 5/8 Kreuzung genauer an kann man erkennen, dass von Anfang an der PP den geringeren Anteil bei dem Zuchtversuch Aegidienberger hatte. Es wurde von Beginn an mehr Wert auf Tempovielfalt, Stabilität und Robustheit gelegt. Zwischenzeitlich ist das Zuchtprogramm weiter geöffnet worden, so dass auch andere, für die Zucht des Aegidienberger besonders geprüfte und qualifizierte Pferde zugelassen werden können. Hierdurch will man mehr Stabilität, Größe und Gangreinheit erreichen, was die Rolle des PP bei der Weiterentwicklung des Aegidienbergers bestimmt einschränken wird.

Die "genetische Zwickmühle" der Paso Peruanos in Peru - ein alarmierendes Ergebnis -

von Eduard van Brunschot Vega, übersetzt von Sandra Eggert

Zum besseren Verständnis der genetischen Situation der Paso Peruanos muss man die folgenden entscheidenden Grundlagen beachten: die Entstehung der Rasse, ihre genetisch ererbten Eigenschaften und die Verbesserung der Rasse, die auf der genetischen Vielfalt der registrierten Pferdepopulation in Peru und außerhalb Perus beruht.

Entstehung der Rasse und deren Hauptcharakteristiken

Der Paso Peruano stammt direkt von den spanischen Pferden ab, die nach 1532 nach Südamerika gebracht worden sind. Diese Pferde waren stark von den Berberpferden beeinflusst, die zwischen dem 7. und 8. Jahrhundert während der Besetzung durch die Mauren nach Spanien gekommen waren, desweiteren von galizischen Pferden aus Nordspanien und Sorraia Pferden.

Die spanischen Pferde damals in Peru blieben fast völlig frei von genetischen Einflüssen anderer Rassen, aufgrund der geografisch isolierten Lage Perus. Durch sorgfältige Auslese der Züchter und durch Anpassung an die neuen Lebensumstände entstand der Paso Peruano.

Der Paso Peruano wurde nicht nur wegen seines einzigartigen Ganges gezüchtet. Für kundige Züchter auf der ganzen Welt ist die Erbanlage genauso wichtig.

Die genetische Vielfalt der Rasse

Genetic ist die Wissenschaft der Vervielfältigung und Vererbung von Eigenschaften aller Lebewesen.

Peru hat eine Pferdepopulation von 1.062.154 Exemplaren (Quelle: INEI 1994)*, die Mehrzahl davon haben die selben Vorfahren wie der Paso Peruano. Ungefähr 700.000 Pferde haben mehr oder weniger den selben Körperbau und Gang wie der Paso Peruano und die Hälfte dieser Population besteht aus Stuten.

Im Gebiet von Cajamarca, im Norden Perus, hat die überwiegende Mehrheit der Gesamtpopulation von 343.707 Pferden (Quelle: INEI 1994)* den selben Körperbau und Gang wie der Paso Peruano.

Das Stutbuch der ANCP CPP (Vereinigung der Züchter und Eigentümer von peruanischen Pasopferden in Peru) zählt nicht mehr als 21.000 registrierte Pferde seit 1960. Zwischen Hengsten, Stuten und Wallachen repräsentiert diese Anzahl die offiziell identifizierte Population von Paso Peruanos in ihrem Ursprungsland. Die Gesamtzahl der registrierten Pferde, die gegenwärtig in Peru noch leben ist nur 6.000!!!

Fußnote: INEI (Instituto Nacional de Estadística e Informática)*

Population der in Peru registrierten Paso Peruanos:

	registriert	noch lebend
Stuten	12.672	4.000
Hengste	7.016	1.500
Wallache	1.304	500

Registro Genealógico del Caballo Peruano de Paso, Stand vom 19.6.2006

(Anmerkung: jedes Jahr werden ca. 600 Fohlen registriert)

Der große Unterschied zwischen der gesamten Pferdepopulation des Landes und der kleinen Anzahl bei der ANCP CPP registrierter Paso Peruanos macht es offensichtlich, dass die genetische Vielfalt, die allein von den registrierten Pferden kommt, zu klein ist, um den Fortbestand der Rasse zu erhalten.

Es gibt in Peru keine nationale oder internationale Organisation, die feststellt ob eine Haustierrasse in Gefahr oder vom Aussterben bedroht ist. Wenn wir uns auf die Kriterien des Abkommens zum internationalen Handel gefährdeter Wildpflanzen und -tiere (CITES) beziehen, würde der Paso Peruano fachlich als "vom Aussterben bedrohte Rasse" klassifiziert werden (wenn er ein Wildtier wäre) und der Verkauf der Tiere, tot oder lebend, würde komplett verboten sein.

Ohne Veränderung und Erweiterung des Genpools wird die kleine Population von registrierten Paso Peruanos bald der Inzucht unterliegen, wird weniger fortpflanzungsfähig sein, weniger Widerstandskraft und Robustheit haben, es werden Erbfehler auftreten und zudem wird die Geschwindigkeit des Wachstums verringert.

Warum gibt es in Peru so viele unregistrierte Paso Peruanos?

Ein Hauptgrund dafür ist, dass nach der Agrarreform von general Velasco Alvarado Ende der 1970er Jahre viele Paso Peruanos praktisch verschwunden sind. Große Ländereien oder Haciendas wurden beschlagnamt, genauso die Pferde, und alles fiel in die Hände der Arbeiter.

Es war fast das Ende der Rasse, aber glücklicherweise waren nicht alle Pferde verloren; sie wurden nur anonym. Heute kann man immer noch wunderbare Exemplare von Paso Peruanos finden, die Farmern gehören, die einfach nicht in der Lage sind, die Registrierungsgebühren zu bezahlen oder die dazu nicht die Motivation haben. Es gibt immer noch viele Gegenden in Peru wo der Paso Peruano als Arbeitspferd und Transportmittel genutzt wird.

Was hat die ANCP CPP getan, um mehr Paso Peruanos in Peru zu registrieren?

Lassen Sie sich analysieren, was während des letzten Jahrzehnts in Peru passiert ist und warum alle Bemühungen bisher gescheitert sind:

Mit dem Ziel die genetische Vielfalt des Paso Peruano zu verstärken, zu verbessern und gleichzeitig zu bewahren, schlossen das peruanische Agrarministerium und die

ANCPCPP einen Vertrag, der am 25. April 1999 unterschrieben wurde und mit dem Ministerialbeschluss im Dezember 2000 wirksam wurde.

Dieser Vertrag hatte ein Projekt zur Grundlage, das die genetische Vielfalt der Rasse retten sollte. Das Projekt umschloss ein Team aus fünf Leuten: einen Leiter, einen Assistenten und je einen Inspektor jedes strategischen Bereiches von Peru (Norden, Süden und Zentralregionen). Die Inspektoren waren Veterinärexperten, die sich besonders in der Rasse der Paso Peruanos auskannten. Das Agrarministerium stimmte zu, die Gehälter und Reisekosten der 5 Mitglieder des Teams zu bezahlen, außerdem die Gebühren für Leihwagen und 60.000 Soles (ca. 18.000 US\$) pro Jahr um die Verwaltungskosten und weitere Kosten zu decken. Die ANCPCPP stimmte zu, das Projekt mit ihren administrativen und logistischen Möglichkeiten zu unterstützen.

Tatsächlich würde es mehrere Generationen dauern, bis der Nachwuchs schließlich in das Register der ANCPCPP aufgenommen werden könnte. Aber da es keine Unkosten für die Eigentümer gab, stimmten die meisten zu, ihre Stuten im Buch B zu registrieren.

Bevor das zweite Jahr vorüber war, wurde das Projekt von der neu gewählten Regierung von Präsident Alejandro Toledo gestoppt mit der Begründung "sin efecto". Das Projekt fortzuführen passte nicht ins Image der neuen Regierung, da es als Unterstützung eines "Hobby des reichen Mannes" angesehen werden konnte. Die ANCPCPP hatte keine Rücklagen zur Verfügung, um das Projekt selbständig weiterzuführen und somit waren 20 Monate schwere Arbeit zunichte gemacht.

Obwohl das Projekt seine Mission nicht erfüllt hatte, kann immernoch eine Menge von den Ergebnissen dieser Bemühungen gelernt werden:

- Anzahl der Stuten, die von den 3 Inspektoren ausgewählt wurden: 4.800
- Anzahl der Stuten, die selektiert, bestätigt und in Buch B registriert wurden: 1.879

Die selektierten Stuten repräsentieren 39% der gesamten Anzahl der von den Inspektoren ausgewählten Stuten. Berücksichtigt man die Gesamtzahl der Pferdepopulation in Peru, die die selben Eigenschaften wie der Paso Peruano hat, haben diese 1.879 Stuten, die selektiert, bestätigt und in Buch B registriert wurden, einen wesentlichen positiven Beitrag zur genetischen Vielfalt der Rasse beigetragen.

Was sollte getan werden?

Es ist offensichtlich, dass mit dem großen Genpool und der bestehenden Anzahl an unregistrierten Paso Peruanos in Peru die Verstärkung, Verbesserung und gleichzeitige Erhaltung der genetischen Vielfalt der Paso Peruanos gegenwärtig leicht erreicht werden könnte. Es ist nur eine einfache Handlung nötig: registriert sie!

Die ANCPCPP sollte einfach all ihre angeschlossenen Vereinigungen in den Provinzen ermächtigen einen Inspektor zu benennen (oder eine Kommission), der all die Stuten auswählen und bestätigen kann, die die selben Eigenschaften in Gebäude und Gang haben wie ein Paso Peruano. Wenn diese von den Inspektoren oder Kommissionen bestätigt sind, sollten die jeweiligen Besitzer die Möglichkeit haben, die Stuten direkt im Zentralregister der ANCPCPP (als NN, Vorfahren unbekannt) einzutragen.

Es kann sicher andere Lösungen geben, aber die Hauptsache ist, dass die ANCPCPP das Paso Peruano Register für alle Pferde im Land öffnen sollte, die exakt die selben Eigenschaften in Gebäude und Gang haben. Nur diese Entscheidung wird das Interesse der Züchter in oder außerhalb Perus wecken, diese "vergessenen" Pferde zu kaufen und in ihr Zuchtprogramm einzubinden. Viele intelligente Züchter suchen derzeit nach neuem Blut um ihre enge gezogenen Zuchtlinien aufzufrischen.

Im Moment bietet die ANCPCPP die Möglichkeit an, Stuten ohne bekannte Abstammung in einem Vorbuch zu registrieren*. Aber nur der Nachwuchs des Nachwuchses (wenn er mit registrierten Hengsten gekreuzt wird) kann in das offizielle Zentralregister für Paso Peruanos aufgenommen werden. Diese unnötige, komplizierte und zeitraubende Prozedur ermutigt keinen, ihr zu folgen. Kein Züchter wird eine Paso Peruano Stute ohne Registrierung kaufen und dann bereit sein, Jahre zu warten, bevor deren Nachkommen schließlich und offiziell als Paso Peruanos eingetragen werden.

Es ist bekannt, dass in einigen Ländern Stutbücher bestehen, die Pferde mit NN (unbekannte Vorfahren) registrieren. Wir müssen den Genpool unserer Rasse breiter fächern und erweitern, indem wir mehr Paso Peruanos in unserem Stutbuch zulassen. Und wir müssen es schnell tun!

Anmerkung: Beim ersten Weltkongress der Züchter und Besitzer von Paso Peruanos in Arequipa im Dezember 2004 wurden die obengenannten Probleme hinsichtlich der genetischen Situation der Paso Peruanos in Peru ein Hauptpunkt des Seminars von Dr. Manuel Rosenberg Barron. Ich habe sein Einverständnis die Hauptpunkte seines Seminars in meinen Artikel einzubinden.

Eduard van Brunschot Vega, Criadero Perol Chico, Cuzco/Peru, www.perolchico.com

**Anm. der Übersetzerin: Seit ca. 1 Jahr haben Züchter und Besitzer die Möglichkeit ihre unregistrierten Paso Peruano Stuten einer Kommission vorzustellen, die über die Eintragung entscheidet. Es gibt die Bücher Base (B), L1, L2, L3 und Definitivo (Stutbuch). Stuten ohne Abstammung werden nach Überprüfung und Gentest in Buch B aufgenommen - ist eine Stute jedoch sehr gut, kann die Kommission entscheiden, sie in ein höheres Buch (L1, L2 oder L3) aufzunehmen, so dass ihre Nachkommen bereits in der nächsten oder übernächsten Generation als Definitivo aufgenommen werden können. Die Anzahl der seit 1 Jahr registrierten Stuten beträgt 80 Exemplare.*



Andenland Peru

Zwischen Tradition, Armut und Hoffnung



Peru - das wunderschöne Land der Anden mit jahrtausendealter Kultur und Tradition und das Mutterland der großartigen Caballos de Paso...



...aber auch ein Land mit großen Problemen. Die Hoffnung Perus auf eine bessere Zukunft für alle ruht auf den Schultern der Kinder.

Aber sie müssen genug zu essen haben, den Zugang zu moderner Bildung bekommen, zum Arzt gehen können, einen Beruf erlernen und...und...und

Und sie sollen stolz auf die Kultur ihrer Vorfahren sein dürfen.

Helft uns dabei! Gebt den Nachfahren der Inka eine Chance!

Informiert euch auf unserer Internet-Seite „www.ayudemos.de“ über unser großartiges Projekt für die armen Kinder Limas und wie auch ihr helfen könnt.



Asociación Esperanza y Caridad, Lima

Kontakt: Gudrun Heidi Krogoll
E-Mail: hkrogoll@t-online.de
Web: www.ayudemos.de



DSL/D/ESPA - Symptomatik, Diagnose und wie man mit dieser Erkrankung umgehen kann

DSL/D/ESPA ist eine systemische Erkrankung des Bindegewebes, die für gewöhnlich als erstes in den Fesselträgern sichtbar wird. Die jüngsten Forschungen fanden eine Anreicherung von Proteoglycan in den betroffenen Geweben. Ein treffenderer Name für die Erkrankung ist daher ESPA = Equine Systemic Proteoglycan Accumulation.

DSL/D/ESPA wurde in verschiedenen Pferderassen bei Pferden verschiedener Altersgruppen nachgewiesen, einschließlich Araber, Vollblüter, Quarter Horses, Morgans, Paso Peruanos, Paso Finos, Saddlebreds, Warmblüter, Appaloosas, Friesen, Missouri Foxtrotter, Tennessee Walker, Paints, National Show Horses, Mustangs, Kreuzungen, Mulis und andere.

Die Ergebnisse von Necropsien (= Gewebeentnahmen an toten Pferden) haben gezeigt, dass DSL/D/ESPA-Pferde an Sehnen und Bändern aller Beine, am Nackenband und an Bändern im Bereich der Kniescheibe betroffen sind, ebenso können die Augen, die Aorta und verschiedene Organe betroffen sein. Bei einigen Pferden wurde ein Eisenüberschuss in der Leber nachgewiesen.

Um die Biochemie der Erkrankung komplett zu verstehen muss noch viel Forschungsarbeit geleistet werden. Es wird davon ausgegangen, dass DSL/D/ESPA genetisch ist und rezessiv oder dominant vererbt wird - die neuesten Forschungen lassen auf ein dominantes Gen schließen. Um die genetische Verbindung zu finden, muss noch weiter geforscht werden, so dass ein DNA-Test möglich wird. Wegen des genetischen Risikos empfehlen wir zum derzeitigen Stand auf keinen Fall mit DSL/D-Pferden zu züchten, damit die Erkrankung durch diese Pferde nicht weiter verbreitet wird! Dies ist derzeit die einzige Möglichkeit die weitere Ausbreitung der Erkrankung zu stoppen.

MÖGLICHE SYMPTOME

- unerklärliche Lahmheit
- Stolpern und trippeln
- Im frühen Stadium kann es den Anschein haben, dass die Lahmheit von einem, zwei oder in allen Beinen wechselt
- Wärme & Schwellung im Fesselkopfbereich, diese kann



innen oder außen am Fesselgelenk lokalisiert werden oder den ganzen Fesselkopf betreffen

- Schmerzhaftigkeit beim Abtasten des Fesselträgers, besonders in den Zweigen des Fesselträgers.
- Vergrößerter Fessel-

träger, besonders die Zweige des Fesselträgers.

- Entlang der Sehne können Schwellungen auftreten.
- Beim Abtasten der Sehne fühlt es sich so angespannt und hart an, wie eine überspannte Gitarrensaiten kurz vor dem Reißen. Oder es kann sich vergrößert und breiig/weich anfühlen.
- Viel Liegen und Probleme beim Aufstehen, "Sitzen wie ein Hund" vor dem Aufstehen.
- Widerwille aufzustehen.
- Rückenschmerzen oder Schmerzen in der Hüfte
- Löcher graben, um darin zu stehen und die Zehenspitze in das Loch zu stellen.
- Auf Zäunen, Steinen o.ä. "sitzen"
- Das Pferd kann gereizt/nervös werden und sein Verhalten ändern.
- Die Fesseln können horizontal stehen, wenn sie Gewicht tragen oder können auch aufrecht ohne Anzeichen vom Absacken des Fesselkopfes sein.



• Geschwollene Fesselköpfe - gefüllt mit Flüssigkeit, seltsam geformte übergroße Fesselköpfe

- Abgesackte Fesseln
- Gallen im Bereich der Fessel. In diesem Stadium muss noch keine Lahmheit vorliegen.

- Andere Anzeichen, die gelegentlich beobachtet wurden sind ein abgescheuerter Mähnenkamm und das Pferd zeigt plötzlich starke Allergien gegen Mückensprays, Mückenbisse, ist sehr sensibel auf Berührung. In manchen Fällen treten diese Symptome auf noch bevor es am Fesselträger irgendwelche Anzeichen gibt.
- "Falsche Koliken" werden gelegentlich beobachtet: Niederlegen und Stöhnen, aber kein Wälzen, "zu den Flanken umgucken", aber normale Darmgeräusche.
- Wenn die Hinterbeine betroffen sind wird oft ein breites Gehen hinten beobachtet. Bewegung "wie ein steifer Roboter"
- Gewichtsverlagerung von einem Bein zum anderen, Während die Zehe in den Boden gebohrt wird.
- Plötzlicher Gewichtsverlust und das Pferd scheint älter auszusehen als es ist.



• Einige Pferde mit DSL/D/ESPA haben eine sehr "lose" Haut mit "vorzeitiger Alterung"

- Weigerung/Probleme bergab zu gehen
- Der normale Gang des Pferdes ändert

sich, es tritt kürzer, der Gang wird holperig. Das Pferd will nicht galoppieren.

- Beim Aufsetzen des Hufes wird zuerst die Spitze aufgesetzt, beim Gehen wird die Hufspitze "in den Boden gebohrt".
- Extremes "Gehen, wie auf einem Seil"



- Sich weigern oder Schwierigkeiten beim Hufschmied die Beine hoch zu halten, wegziehen, fallen
- Hinfallen. Anlehnen an Wände oder Zäune, um sich zu stützen (Oft werden diese Pferde fälschlicherweise mit Erkrankungen des Nervenapparates diagnostiziert)
- Das Gebäude ändert sich in "bärenatzige" Stellung und "Nach hinten raus stehen"



Fotos: typische Hinterbeinstellung: von der Hüfte zum Fesselgelenk kann fast eine gerade Linie gezogen werden, die Fesseln sind abgessackt.

DIAGNOSE

Beugeprobe und Ultraschall



Foto: 11-jähriger Wallach, DSLD wurde an allen 4 Füßen diagnostiziert.

Beugeprobe der Fesselgelenke, Ultraschalluntersuchung der Fesselträger. DSLD Pferde werden die Beugeprobe in mindestens 2 Beinen nicht bestehen. Beim Abtasten der Fesselträger werden diese sehr hart und straff erscheinen oder auch vergrößert durch Kalkablagerungen oder sie können breiig weich sein.

Außerdem wird eine Schmerzhaftigkeit festgestellt. Vergrößerte Fesselträger und deren Zweige sind in fortgeschrittenen Fällen offensichtlich.

Drucken Sie das Diagnoseprotokoll von Dr. Mero aus und geben es Ihrem Tierarzt zum lesen, bevor er das Pferd unter-

sucht. Sie finden es auf der DSLD/ESPA-Homepage: www.dsldequine.info

Eisenwert testen

Lassen Sie ihrem Pferd Blut entnehmen und auf Eisen und Ferritin testen. Das zeigt, ob Ihr DSLD-Pferd einen Eisenüberschuss hat. Viele DSLD-Pferde zeigen hohe Eisenwerte und manche niedrige Magnesiumwerte.

An der Universität von Kentucky werden Tests über Ferritinwerte bei DSLD-Pferden im Vergleich zu gesunden Pferden durchgeführt. Informationen darüber finden Sie (englisch) auf den "Vet Pages" der DSLD-Homepage.

Untersuchungen des Bindegewebes

Es sind in USA nun Untersuchungen von Bindegewebe anhand einer Necropsie möglich. Die Gewebe werden von Dr. Halper an der Universität von Georgia untersucht. Infos und Details finden Sie auf der DSLD-Homepage unter dem Punkt "Dr. Halper's Research Article" (nur in englisch).

Es werden derzeit von Dr. Halper auch einige Versuche an lebenden Pferden in Form einer Biopsie des Nackenbandes zur Analyse durchgeführt. Bisher wurden so mehrere Fälle mit lebenden Pferden getestet. Sogar wenn äußerlich bisher keine Symptome ersichtlich sind, kann anhand der Biopsie des Nackenbandes festgestellt werden, ob das Pferd betroffen ist.

TIPS FÜR BESITZER VON DSLD-PFERDEN

In akuten Fällen wird Phenylbutazon (Anm. d. Übersetzerin: z.B. Equipalazone) verschrieben. Nach der akuten Phase kann man zu anderen schmerzlindernden Mitteln übergehen, zB pflanzliche Mittel die Weidenrinde, Yucca und Teufelskrallen enthalten.

Bei akuten Schmerzen können Heilerdepäckungen Linderung bringen. Auch Kühlgehl haben einige Besitzer mit Erfolg zur Schmerzlinderung angewendet.

Hufpflege

Das Beste für die meisten DSLD-Pferde ist, die Hufe in einer ausgewogenen natürlichen Form waagrecht zum Hufbein zu schneiden. Eine kurz geraspelte "eckige" Zehe, um besser abrollen zu können, ist auch hilfreich. Das Schlimmste ist, die Zehe lang zu lassen und untergeschobene Trachten zu haben. Eiereisen wurden auch ausprobiert und die Ergebnisse waren unterschiedlich, genauso der Gebrauch von Keilen. Es hat sich gezeigt, dass Keile in Wirklichkeit mehr Belastung auf die Sehnen bringen.

Fütterung

Es wird empfohlen die Fütterung auf wenig Zucker umzustellen. Infos über Heu mit geringem Zuckergehalt finden Sie unter www.safergrass.org (englisch). Entfernen Sie alle Getreide und Melasse aus dem Futterplan. Eingeweichte

PROGNOSE

nicht-melassehaltige Rübenschnitzel sind gut geeignet. Die Pferde können bis zu 1/3 oder die Hälfte ihrer bisherigen Kraftfütterration in Form dieser Rübenschnitzel zum Heu dazu bekommen. Wenn Getreide gefüttert werden muss, dann ist das Beste eine handvoll Hafer. Gemahlene Leinsamen können auch dazu gegeben werden. Sie können ganze Leinsamen kaufen und z.B. in einer Kaffeemühle selbst mahlen. Ihr Heu testen zu lassen wäre ein guter Schritt um zu wissen, was es beinhaltet und ob es wenig oder viel Mineralien enthält. Auf diese Weise wissen Sie was sie ergänzen müssen.

Futterergänzungen

Die meisten DSLD-Pferde haben einen zu geringen Magnesiumwert, deswegen kann eine Zugabe von Magnesium nötig sein.

MSM (Methyl-sulfonyl-methan) hat ebenfalls bei einigen DSLD-Pferden geholfen.

Bei Zimt wurde festgestellt, dass er den Blutzuckergehalt reduziert, 3 Teelöffel am Tag waren hilfreich. Fangen sie mit einer kleinen Menge an und steigern es langsam.

Probiotische Futterzusätze - wie z.B. "Fastrack Probiotik" - werden ebenfalls empfohlen.

Verringern Sie den Eisengehalt bei der Fütterung, lassen Sie auch Ihr Mineralsalz prüfen, Sie können die weißen Salzlecksteine an Stelle der Minerallecksteine nehmen.

Beschäftigung

Das Beste für ein DSLD-Pferd ist 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche freie Bewegungsmöglichkeiten je nach Lust und Lauen zu haben. Stallruhe, wie bei einer Verletzung, hilft normalerweise nicht.

HILFREICHE TIPPS

Bandagen wurden auch in einigen Fällen benutzt. Wenn sie maximal 12 Stunden am Tag angelegt werden, kann es in einer akuten Phase hilfreich sein.

Das Phenylbutazon gemischt in Apfelbrei mit etwas Zimt, in einer Spritze aufziehen und ins Maul spritzen. Sie können auch das Phenylbutazon in die Rübenschnitzel, zusammen mit den Zusatzfuttermitteln, mischen. Wenn Ihr Pferd sehr pingelig ist, versuchen Sie es nur mit Apfelbrei und etwas Zimt in der Spritze aufgezogen und geben Sie erst ein bisschen zum Probieren, wenn das Pferd es akzeptiert, dann mischen Sie erst das Phenylbutazon dazu.

Massage und Aku-punktur wurden ebenfalls schon angewendet, um es einem DSLD-Pferd leichter zu machen.

Der Zustand Ihres Pferdes kann sich nach einer akuten Phase stabilisieren. Die Schwellungen und Wärme können verschwinden und das Pferd bewegt sich leichter mit weniger Schmerzen. Dieser Zustand ist aber nur vorübergehend und kann sich jederzeit wieder verschlechtern.

Es gibt derzeit keine Heilung für DSLD, aber mit Schmerzlinderung und Futterumstellung können Sie es ihrem Pferd eventuell besser gehen lassen und den Prozess vielleicht verlangsamen. Es gibt derzeit für all diese Tips hier keinen klinischen Beweis, dass es hilft, aber es hat erfahrungsgemäß schon vielen Pferden geholfen und wir denken, wenn Sie die Tips anwenden, können Sie es ihrem Pferde leichter machen. Wenn der Zustand des DSLD-Pferdes sich verschlechtert, sei es, dass der Schmerz konstant bleibt und sich weitere Anzeichen zeigen z.B. indem die Fesseln absacken, das Pferd mit den Hinterbeinen "nach hinten heraus" steht und ernsthaft Gewicht verliert, manchmal nach dem Liegen nicht aufstehen kann, dann ist spätestens der Zeitpunkt gekommen das Pferd einschläfern zu lassen.

Übersetzt von Sandra Eggert

Die englischen Originaltexte, viele weitere Infos und Fotos finden sie im Internet: www.dsldequine.info

Anmerkungen von Sandra Eggert:

Ich beschäftige mich mit dem Thema DSLD seit ich das erste Mal davon gehört habe. Ich habe festgestellt, dass die Informationen hier in Deutschland/Europa sehr dürftig sind und viele Leute Informationsbedarf, aber sprachliche Schwierigkeiten mit den fast ausschließlich englischen Fachartikeln haben. Aus dem Grund habe ich diesen Artikel veröffentlicht, denn in USA sind die Forschungen bereits weit fortgeschritten. Auch in Peru bekennt man sich inzwischen zu dem Problem, z.B. wurde auf dem internationalen Congress 2005 im Rahmen des Concurso Nacional DSLD als ein Punkt behandelt und in der diesjährigen Ausgabe des "Jahresheftes" der ANCP CPP wurde dem Thema ein Artikel von Roque Benavides gewidmet.

Leider habe ich festgestellt, dass hier in Deutschland/Europa DSLD oft noch "abgetan" wird und nicht offen darüber geredet wird. Auch hier gibt und gab es viele Pferde mit dem Problem - in der Vergangenheit hatte man keinen Namen dafür, aber wie viele Paso Peruanos wurden eingeschläfert wegen durchgesackter Fesseln, Sehnenproblemen, schlechten Beinen und wie man das so genannt hat, weil es keinen Namen und keine genaue Definition dafür gab. Inzwischen ist die Forschung weiter und wir müssen uns dem Thema stellen! Nur so kann man dem Problem Herr werden! Ich hoffe, der Gentest wird bald auf dem Markt sein und jedes Zuchtpferd kann getestet werden. Das ist die Chance für unsere wunderbare Pferderasse zu überleben! Sie hat es verdient!



Akademische Reitkunst für Paso Peruanos

von Birgit Bous

Kursus auf dem Rittergut Schloss Taxis

Der Name Bent Branderup wird vielen Aficionados nichts sagen. Das möchte ich nunmehr ändern. Vor einigen Jahren fiel mir ein Buch in die Hand, welches einen Reiter auf einem Pippi - Langstrumpf - Pferd (Knabstrupper) in einer Levade zeigte. Ein Bild aus früheren Zeiten dachte ich zuerst, da der Mann auf dem Rücken dieses lustigen Pferdes historische Reitkleidung trug und einen Spitzbart hatte. Mein Interesse an diesem Buch war noch mehr geweckt, nachdem ich einige Seiten durchgeblättert hatte.

Nur zwei Monate später saß ich zum ersten Mal in Münster auf der Tribüne und beobachtete als interessierter Zuschauerin meinen ersten Lehrgang von Bent Branderup.

Wer ist dieser Mann? Einfach gefasst, ein bescheidener, kultivierter und pädagogisch versierter Reitlehrer und Pferdemensch mit unendlich erscheinendem Wissen. Das wird ihm jedoch nicht gerecht, er ist noch viel mehr.

Durchdachte Gymnastizierung des Pferdes, um es gesund erhalten und es langlebiger zu machen. Außerdem in der (Reit)Kunst dem Pferd einen weiteren Lebensinhalt anzubieten, den es auch bis ins hohe Alter mit Würde ausüben kann. Dies sind die wichtigsten Maximen, die Herr Branderup selbst lebt. Er ist kein Guru, denn es geht ihm nicht um sich, sondern um das Vermitteln des alten Wissens der Reitkultur. Psyche, Ausbildung und Motivation des Pferdes sind Themen, bei denen er altes und neues Wissen über das Pferd zusammenträgt.



So kommt es auch, daß sein Lehrgangs - "Kundenkreis" sich hauptsächlich aus Individualisten zusammensetzt. "Freizeitreiter im Sinne von Gueriniere; Reiten als Kunst - Lebenskunst - Lebensqualität".

So war es für mich nicht verwunderlich, dass Herr Branderup auch die Rasse des Paso Peruanos kannte. Im Sommer 2004 ergab es sich in einem kurzen Gespräch, dass einer seiner Schüler einen Paso Peruano im Lehrgang regelmäßig reitet. Außerdem sind noch zwei Islandpferdereiter regelmäßige Teilnehmer bei diesen Lehrgängen.

Der nette Kontakt zu Isabel und Markus Steiner, besagtem Paso Peruano Reiter, aus Ballmertshofen bei Dischingen ergab sich bald. Der Lehrgang fand Anfang Oktober 2004 im stilvollen Ambiente des Rittergutes Schloss Taxis, in der alten Reithalle aus der Mitte des 18. Jahrhunderts statt. Neben einigen Theorieteilnehmern hatten sich acht Pferd - Reiter - Paare angesagt. Begonnen wurde am Samstag morgen mit einer Theorieeinheit über die Grundlagen der Ausbildung, der Basisarbeit. Hier beschäftigten wir uns ausführlich mit der Formgebung der Wirbelsäule des Pferdes. Immer wieder wurde uns vor Augen geführt, wie wichtig es für ein Reitpferd ist, einen in seiner natürlichen Lage locker schwingender Rücken zu haben. Ein Reitpferd muss lernen über den Rücken zu tragen, damit es lange gesund erhalten werden kann.

In dem anschließend folgenden Praxisblock wurde jedes Reiter - Pferd - Paar von Herrn Branderup einzeln, sehr intensiv ca. 30 min unterrichtet. Hierbei wurde als Grundlage auch bei allen Paaren überprüft, ob das Pferdemaul stets vorwärts-abwärts zur Hand suchend ist, die Hüfte des Pferdes zwischen den Schenkeln des Reiters und die Schultern des Pferdes zwischen den Zügeln zu führen sind. Erst danach wurden höhere Lektionen in Angriff genommen. "Hausaufgaben" des letzten Lehrgangs wurden abgefragt, individuelle Probleme besprochen und Lösungsvorschläge von Herr Branderup gegeben. "Die Dressur ist für das Pferd da, nicht das Pferd für die Dressur."

Markus Steiner, der seine PP- Stute auf blanker Kandare vorstellte, zeigte die Seitengänge Schulterherein, Travers und Renvers, in den Gangarten Schritt und Tölt. Tempovariationen unter und Töltpiruetten wurden geübt. Die Stute Faldeño Juliana zeigte die geforderte Losgelassheit durch eine schöne Kopfhaltung, mit frei vor- und unterschwingenden Hinterbeinen.

Interessant waren für mich persönlich die beiden Islandpferde mit ihren Reitern. Auch hier sah ich, dass ein Islandpferd nicht nur mit weggedrücktem Rücken und einem Unterhals taktklar tölten kann, wie es leider auf einem aktuellen Titelblatt des "Islandpferdes" zu sehen war.

Auch hier zeigte Bent Branderup große Kompetenz in der Spezialgangart Tölt. Die unterschiedliche Gangmechanik im Paso Llano war ihm auch bekannt und wurde berücksichtigt. Er akzeptierte in seinem Lehrgang auch reine Tölter ohne Trab.

Nach dem ersten Praxisblock wurde bei einem gemeinsamen

Mittagessen diskutiert und besonders bei den Gangpferdereitern viel gelacht. An Mittagsschlaf war bei dem anschließenden Theorieblock mit dem Thema "Lektionen" nicht zu denken, denn Bent Branderup referierte gewohnt kompetent und mitreißend.

Der zweite Praxisblock, bei dem an dem bisher Erlernten weiter geformt und gefeilt wurde und, neue Lektionen in Angriff genommen wurden, gestaltete sich ähnlich interessant wie der Erste. Beim gemeinsamen Abendessen an einer langen Tafel wurde der dritte Theorieteil abgehandelt, der normalerweise am Sonntag Vormittag erfolgen sollte. Auf unser aller Wunsch hin gab Herr Branderup aus dem Stehgreif einen interessanten und fundierten geschichtlichen Abriss der Reitkultur.

Der Sonntag begann dann wieder in der Reithalle des Rittergutes Taxis mit dem dritten Praxisblock. Die Fortschritte der einzelnen Pferd - Reiter -Paare durch den intensiven Unterricht des Lehrgangs waren sehr gut zu sehen. Hausaufgaben, die bis zum nächsten Lehrgang zu erledigen sind, wurden von Herr Branderup mit dem jeweiligen Reiter gegen Ende des Einzelunterrichtes besprochen.

Anfänger beim Branderup-Kurs

"Es ist egal, nach welcher Lehre man nicht reiten kann!" Dieser Satz des Bent Branderup in seinem Buch Reiten auf Kandare kann einem echt Angst machen. Es gibt es immer wieder Ausbilder, die meinen, ihren Schülern genau dieses vermitteln zu müssen, dass "DU" eben nicht reiten kannst. "DU" schadest deinem Pferd, lass mich das machen, wenn du dein Pferd lieb hast...

Oh, ich glaube ich komme vom Thema ab:

Im Januar 2005 hatte ich bereits das Glück bei einem Branderup- Kurs in Bonn mit meiner Warmblutstute teilnehmen zu dürfen. Durch diesen Kurs hat sich mein Leben verändert. Sowieso war das Jahr 2005 für mich von vielen wichtigen Erkenntnissen im privaten und auch im reiterlichen Bereich geprägt. "Denn erst mit zunehmendem Wissen hat man die Fähigkeit, die wirklich guten Fragen zu stellen, um dann wiederum deren Beantwortung zu erforschen." Nach diesem Kurs habe ich viel nachgedacht, einige Ereignisse während des Kurses und im Nachgang zum Kurs haben mich dazu bewogen, meine beiden PP und meine Warmblutstute in meine eigene Obhut zu nehmen und die Ausbildung der Pferde selber zu übernehmen. Damit habe ich damals aber mit weiteren Kursteilnahmen bei Herrn Branderup abgeschlossen. Ich dachte mir: " Was will Branderup mit einem Anfänger wie mir und meinem verrittenen Pferd ?"

Es folgten erste unterrichtstechnische Umwege, bald fand ich den Weg zurück zu den Branderup Bücher "Akademische Reitkunst" und "Reiten auf Kandare". Ich begann mit Unterstützung von Außen mit meinen Pferden "meinen reiterlichen" Weg auf dem Grundgerüst der akademischen Reitkunst zu gehen. Plötzlich hatte ich zwei zufrieden arbeitende Pferde (Nummer drei ist noch Jungpferd), legte und

Viel zu schnell neigt sich der gut organisierte Kurs seinem Ende zu. Nach einem weiteren Mittagessen schließt der Kurs mit dem Theorieblock "Philosophie".

"Ich kann euch nur die Motivation geben, euren Weg müsst ihr selber gehen. Es gibt viel zu tun, fangt schon mal an."

Es ist ein langer und reiterlich sehr anspruchsvoller Weg. Ich habe für mich und meine beiden Paso Peruanos bereits entschieden, daß es diese Ideale der Akademischen Reitkunst sind, die der Rahmen für unsere gemeinsame Ausbildung sein werden. Dieser Rahmen lässt immer noch genug Platz für Individualisten, denn jedes Pferd auch innerhalb einer Rasse ist anders und jeder Reiter ist es ebenfalls.

Da Markus Steiner bei unseren Europameisterschaften mit seiner Stute Faldeno Juliana die Rittigkeit L2 gewinnen konnte, kann der Ausbildungsweg über die Klassische Leiter der akademischen Reitkunst für einen Paso Peruano auch nicht falsch sein.

Kontakt zu Organisatorin Isabel Steiner per Post unter: Heckenweg 15, 89561 Ballmertshofen (Tel. 07327/5463) oder per e-mail unter Steinerpferde@lycos.de.

feilte dann an den Grundlagen, da meinen langjährig in Ausbildung befindlichen Pferden offensichtlich die Basis fehlte. PP Wallach Marisol startete ich komplett neu, viel Bodenarbeit im Schritt hat die Gangverschiebungen zum Pass oder auch das Tribulieren eliminiert. Es ist eine langer, aber doch EINFACHER Weg, der Eigendisziplin und immer wieder Hinterfragen des eigenen Tuns forderte. Wir machten kleine überschaubare Fortschritte, die zum Reiten notwendige Rückenmuskulatur des Pferdes wurde trainiert und entwickelte sich. Also wurde dann die Arbeit unter dem Sattel in Marisol's tägliches Trainingsprogramm sinnvoll integriert. Auch wenn andere Pferde schneller voran kommen, als er, das ist egal, aber der Weg zählt für mich, ich brauche keine schnellen Erfolge oder Ergebnisse, die in aller Konsequenz zu Lasten des Individuums Pferd gehen könnten.

Im Dezember stellte sich dann plötzlich und unerwartet ein Glücksfall ein, der dieses von persönlichen Schicksalsschlägen geprägte Jahr 2005 in freudiger Erwartung auf 2006 zu Ende gehen ließ. Innerhalb von nicht ganz 24 Stunden war ein kompletter Reitkurs organisiert worden, die notwendigen Anzahl praktischer Teilnehmer (mit entsprechendem reiterlichen Hintergrund und Wissen um die akademischer Reitkunst) zu finden ging erstaunlich leicht. Und wer war wohl dieser Ausbilder, der sich in die Vordereifel verirrt? Kein geringerer als Bent Branderup. Zuerst wollte ich Marisol gar nicht vorstellen, da er einfach noch nicht weit genug in der Ausbildung war, dann fand ich die Idee unsere bisherige gemeinsame Arbeit von solch einer kompetenten Persönlichkeit überprüfen zu lassen lohnenswert. Meine Vorbereitungen für den Kurs mit zwei Pferden wurden zwar relativ anstrengend neben dem normalen Arbeitstag, aber es war jede Mühe wert.



Akademische Reitkunst für Paso Peruanos

Aufgrund widriger Witterungsverhältnisse konnte Herr Branderup statt Freitag erst am Samstag den Flieger von Kopenhagen nach Luxemburg nehmen, wodurch sich der Beginn der Kurse leider verzögerte. Trotzdem hatten die Reiter es sich nicht nehmen lassen, bereits am Freitag Abend, nachdem alle Pferde gesäubert und Schweife gewaschen und verlesen waren, das Sattelzeug glänzte und alle Vorbereitungen beendet waren, bei einer sehr guten Flasche Rotwein mit Käse und Brot das besondere Wochenende einzuläuten.

Mit einem großen Hallo und Beifall wurde Bent Branderup auf dem Erlenbergshof begrüßt. Seine Präsenz war immer wieder beeindruckend, ich habe großen Respekt vor ihm. Er ist ein großartiger Pädagoge und "Pferde" -wissenschaftler, ein bescheidener Mensch mit Prinzipien und sicherlich kein GURU.

Nachdem bei meiner Warmblutstute die zu erledigenden Hausaufgaben des Vorjahreskurses und die Seitengänge zur beiderseitigen Zufriedenheit abgefragt worden waren, das weitere Lehrgangskonzept erstellt war, konnte ich mich bereits daran machen Marisol vorzubereiten. Leider hatte er es nicht eingesehen für den Kurs eingedeckt zu werden, was ich bereits am Vortag schmunzelnd akzeptierte. So ging ich dann daran mein Offenstallpferd wieder zu grundreinigen. Ich hatte glücklicherweise genügend Zeit.

Ich stellte Marisol an der Longe vor. Sein Schritt war ein schöner ausdrucksvoller Viertakt mit lockerer Ganasche und schöner Innenstellung, rechte Hand besser als linke Hand. Das Schulterherein auf dem Zirkel fiel Marisol noch schwer, aber einige wenige lockere Schritte waren möglich. Qualität statt Quantität. Hier hatte Herr Branderup sofort einige hilfreiche Verbesserungsvorschläge für unser Training. Da mir das praktische Umsetzen mit Longe hier- und daherum etwas schwergeworren war, übernahm der Reitmeister selbst die Longe. Sehr interessiert fragte er dann nach, ob wir ihm noch eine weitere Gangart anbieten könnten. Marisol arbeitete bei den bisher gestellten Aufgaben eifrig mit, so übernahm und entrollte ich die Longe ein gutes Stück weiter und ließ ihn im Trab antreten. "Da steckt bereits viel Arbeit in diesem Pferd!" Hatte ich das wirklich richtig gehört??? "Trabt er auch unter dem Sattel? Das sollten wir mal ausprobieren." Ich war stolz auf unsere bisherige Arbeit. Hier wurde dann ebenso das weitere Kurskonzept für Marisol besprochen und viel zu schnell war die Unterrichtseinheit zu Ende.

Auch unter dem Sattel zeigte sich der kleine Paso Peruano-Junge sehr bemüht. Ebenso wie in der vorherigen Lehrinheit an der Longe absolvierte er mit Reiter im Schritt sein gewohntes Programm ruhig und locker. Meine Erwartungen an ihn hatte er voll erfüllt. Alles weitere wie der lockere Trab unter dem Sattel war KÜR. "Das hätte ich nicht von ihm erwartet!" lautete das abschließende positive Urteil von Herrn Branderup.

FAZIT des Kurses für Marisol und mich:

Wir sind gemeinsam auf unserem richtigen Weg, die erarbei-

teten Grundlagen sind in Ordnung. Es gibt viel zu tun, wir packen es an! Wir werden weiterhin viel Zeit miteinander schön verbringen!

Schön wie individuell Bent Branderup jedes Pferd nach seinen Möglichkeiten beurteilte. Was für ein Warmblut ein Klacks ist, stellt einen Paso Peruano vielleicht vor ein fast unlösbares Problem. Kein Pferd ist wie das Andere! Jeder Mensch der mit Pferden arbeitet, sollte sich bemühen seinem Pferd als individuellen Partner mit seinen Schwächen und Stärken anzunehmen, die Verantwortung für dessen physisches und psychisches Wohlergehen zu übernehmen und nicht als Prestigeobjekt zur Selbstinszenierung zu missbrauchen. Die konsequente tägliche ehrliche Arbeit nach den Vorbildern der barocken Reitkunst hat meine beiden Pferde trotz meines "Anfänger-Amateurberitt" schön werden lassen. Als Theorieteilnehmerin war meine Freundin Irmgard angereizt, selbst Paso Peruano Besitzerin, die beide Pferde noch aus dem alten Stall kannte. Sie war beeindruckt von Ihnen: "Die haben noch nie so gut ausgesehen." Eine andere liebe Freundin ehemals aus dem alten Stall hat sich vom barocken Reitfieber anstecken lassen; Angelika möchte in diesem Jahr ein eigenes Pferd erwerben und ganz bewusst "ihren Weg" gehen.

Hochmotiviert und bedacht schule ich mich und meine Pferde weiter, um mein "mangelhaftes Können" zu eliminieren und strebe an ein guter Reiter zu werden.

Es war ein rundherum gelungener Kurs, der dem großen dänischen Reitmeister Bent Branderup viel Spaß gemacht hat. Denn die Arbeit "mit solch motivierten Anfängern" hat ihn zur Hochform auflaufen lassen. Ich kenne ihn von einigen anderen Kursen, aber hier war er nicht nur gewohnt professionell, mit Witz und manchen spitzen Bemerkungen beim Unterrichten, sondern sehr gut gelaunt, sogar enthusiastisch. Und er hat es uns Erlenbergshöflern versprochen, dass er BALD wiederkommen wird !!

Der nächste Kurs mit Herrn Branderup wird am 16. und 17. Dezember 2006 im Bereich Bonn/ Koblenz stattfinden. Weitere Kurstermine, Informationen und Anmeldeformulare können Sie bei Brigitte Doege unter Telefon 0170/9636473 oder auf der per Email unter info@klassische-reitkunst.net erhalten.



PPE-Züchterliste

PLZ 0...

Ines und Maik Voigtländer
Oberlungwitzerstr. 11
09385 Ursprung
Tel. 037295/40770
Ines.Voigtlaender@t-online.de

PLZ 2...

Zuchtgemeinschaft Klaus u. Sabine Steffens
Tannenkamper Str. 1
21769 Armstorf
Tel. u. Fax: 04773/1283
SabineSteffens.Armstorf@t-online.de
www.pasoperuano-steffens.de

Elke Schrader

Bahnhofstr. 1
29690 Grethem
Tel. 05164/ 901454
Fax 05164/901456
post@pasohof.de
www.pasohof.de

PLZ 3...

Stone Mountain Creek
Monika Lehmann
Wohldenbergstraße 17
31188 Holle
Tel. 05062/964646
E-Mail: moka.l@web.de
www.stonemountaincreek.de

Eduard u. Barbara Hempel

Hauptstr. 9
36318 Schwalmtal-Renzendorf
Tel. 06638/919088
Fax 06638/918385

Peruanische Pasopferde B. Piehler u. H. Thomas

Mahneberg 29
37130 Rittmarshausen
Tel. u. Fax: 05508/1548

Mireille von Meer

Schloss Nienover
37194 Bodenfelde
Tel. 05572-7549
Mob. 0170-5882809
johannishof@yahoo.de

PLZ 4...

Paso Peruano Gestüt "Plaza del Trébol"
Sabine Sibbe
Ostendorf 32
48656 Steinfurt
Tel. u. Fax: 02552/1545
pasoperuano.sibbe@t-online.de

Miranda Böhringer

Barver Str. 56
49419 Wagenfeld
Tel. 05444/994550

PLZ 5...

Dr. Karin Steege
Breibacher Weg 104
51515 Kürten
Tel. 02268/8919
KSteegeJ@aol.com
www.pasoperuano-steege.de

Eugenia Trinkl

Schnorringer Weg 5
51597 Morsbach-Erbilingen
Tel. 02294/1664
Fax 02294/7127

Gangpferdezucht Ariane Glaess u. M. Plag

Ditscheid 4
53567 Asbach
Tel. 02683/967194
a.glaess@gangpferdezucht.de
www.gangpferde-zucht.de

Gangpferdezentrum Aegidienberg

Walter Feldmann
Peter-Staffel-Str. 13
53604 Bad Honnef 6
Tel. 02224/89637
Fax 02224/89548
wf@gangpferdezentrum.de

Gangpferdegestüt Naafbachtal

Micheline Klein
Zum Naafbach 6
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel. 02247/976322
Fax 02247/976333
paso@peruano.de
www.peruano.de

Pferdehof in den Eichen/ Gestüt Paso Robles

Ingeborg Hellwig
In der Katzbach 5
57612 Obererbach
Tel. 02681/7200
Fax 02681/1638
pferdehof.hellwig@t-online.de
http://pferdehof-hellwig.de

Andrea Ramesch

Am Hömberg 32
57250 Netphen
Tel.: 02738 / 339
Fax: 02738 / 692335
andreamesch@t-online.de

Peruanische Pasopferde

Helmut Bargholz
Hof Tempel 1
58135 Hagen
Tel. u. Fax: 02331/45012
www.paso-bargholz.de

PLZ 6...

Sandra Eggert und Achim Feyrer
Frankfurter Str. 33
61279 Grävenwiesbach
Tel. 06086/3256
Fax 06086/867
sandraeggert@freenet.de
www.caballos-peruanos.com

MSB - Peruanische Pasopferde

Mario und Sabine Becker
Saarbrücker Str. 28-30
66292 Riegelsberg
mario18016@aol.com

PLZ 7...

Familie Hördt-Küttner
Gut Gründelbuch
88637 Buchheim
Tel.: 07777/929954

PLZ 8...

Gangpferde Gisela Bouton
Am Bach 20a
85399 Hallbergmoos
Tel. 089/2021598
Gangpferde@bouton.de
www.gangpferde-gisela-bouton.de

Hacienda El Molino

Christiane Vogelsang und Cesar Baca
Stoffelmühle
86685 Gosheim
Tel. 09092/1295
Mobil 0174/4601420

Isabel und Markus Steiner

Heckenweg 15
89561 Dischingen
Tel. 07327/5463
Fax 07327/921528
Steinerpferde@lycos.de
www.paso-reitkunst.de

PLZ 9...

Rancho Paraiso Verde
Diana Zimmermann
OT Burgwallbach
97659 Schönaunau
Tel. 09775/1651
Fax 09775/850094
paso-pferde@gmx.de
www.paso-pferde.de

Frankreich

Criadero Santa Maria

Alois u. Verena Tschümperlin
Postfach 125
CH-6341 Baar
Tel. 0041/41/7693010
Fax 0041/41/7693020
(Gestüt ist in Frankreich, Sekretariat in der Schweiz !)
info@pasocsm.com
www.pasocsm.com

Elevage de Rougifaing

B. u. B. Ohlhäuser
1031 Chemin de Rougifaing
F-88650 Anould
Tel.: 0033-329570796
bohlhaeuser@free.fr
www.andalusier-pasozucht.de

Belgien

Georges und Gerda Smits

Dr. De Cockstraat 16
B-9308 Gijzegem
Tel: +32 53 782724
Mobile: +32 475 490760 en
+ 32 473 895158
Fax: +32 53 783081
georges.smits@skynet.be
www.pasoperuano.be

Schweiz

Stiegenhof - Zucht von

Paso Peruanos und Aegidienberger
Fam. Küenzi
CH-8602 Wangen ZH
Tel. 0041 1 823 27 29
stiegenhof@bluewin.ch
www.stiegenhof.ch

Österreich

Hacienda JJ

Mag. Eva Maria Svoboda & Mag. Johann Jagoutz
Homölich 3
A-9173 St. Margarethen im Rosenthal
Tel. 0043-676/4014844
Fax 0043-4226/22448
Mail: jagoutz@utanet.at
jagoutz@teling.at



Paso Peruanos



Deutschlands großes Paso Peruanos Gestüt



Gestüt Naafbachtal

Inh. Micheline Klein
D-53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel.: (0 22 47) 97 63 22 • Fax: 97 63 33

www.peruano.de

Ausbildung • Deckstation • Import • Verkauf • Zubehör • Lehrgänge